

Auswertung des Fragebogens zur Wechselbeziehung zwischen Interoperabilität, Patentschutz und Wettbewerb

Stand: 26.09.04

Kontakt: Prof. Dr. Norbert Pohlmann
Prof. Dr.-iur. Andreas Möglich

Institut für Internet-Sicherheit

Fachhochschule Gelsenkirchen
Fachbereich Informatik
Neidenburgerstr. 43

45877 Gelsenkirchen

Fon: 0209 / 9596 515 oder 0173 / 3021 838

Fax: 0209 / 9596 490

E-Mail: norbert.pohlmann@informatik.fh-gelsenkirchen.de
andreas.mueglich@fh-gelsenkirchen.de

Web: www.internet-sicherheit.de



Vorbemerkung

Der Fragebogen über die „Wechselbeziehung zwischen Interoperabilität, Patentschutz und Wettbewerb“ ist in einer Phase versendet worden, in der die unterschiedlichen Interessengruppen sehr emotional auf das Thema „Softwarepatente“ reagiert haben.

Unsere Absicht war es, für die Fragestellung „Wechselbeziehung zwischen Interoperabilität, Patentschutz und Wettbewerb“ eine Einschätzung von den unterschiedlichen Interessensgruppen zu erlangen und daraus solide Ergebnisse für die Diskussion über die EU-Richtlinie zu erlangen. Dieses Ergebnis haben wir auch erreicht!

Wir erheben für unsere Umfrage keinen Anspruch repräsentativ zu sein oder allen statistisch-methodischen Anforderungen „ausreichend“ zu genügen.

Jeder ist selbst in der Lage, seine eigenen Einschätzungen über den Wert dieser Umfrage vorzunehmen und die Ergebnisse dieser Umfrage angemessen zu nutzen.

Übersicht

Im Folgenden wird die Auswertung des „Fragebogen zur Wechselbeziehung zwischen Interoperabilität, Patentschutz und Wettbewerb“ dargestellt. Hierbei wurden die Tabellen und Diagramme in den Fragebogen eingearbeitet, sodass ein direkter Bezug zwischen Original-Frage und Auswertungsdaten vorhanden ist.

Die Auswertung bezieht sich auf die Fragen, bei denen vorgegebene Antwortoptionen ausgewählt werden konnten. Fragen, die Fließtext erforderten, wurden in einem gesonderten Arbeitsschritt gelesen und ausgewertet und deren Ergebnis sind im Kurzgutachten verarbeitet worden. Im nachfolgenden Dokument sind alle Fragen des Original-Fragebogens dargestellt.

Die hier dargestellte Auswertung erfolgt im Hinblick auf die Unterscheidung nach Unternehmensgröße. Hierzu dient die Angabe der Anzahl der Mitarbeiter soweit diese Information im Komplex H bereitgestellt wurde. Unternehmen, die keine Anzahl an Beschäftigten angegeben haben, sind in der Kategorie „keine Angabe“ zusammengefasst. Alle übrigen teilen sich in folgende Kategorien auf:

Anzahl Mitarbeiter	In der Auswertung benutztes Kürzel
1-4	1
5-9	5
10-19	10
20-49	20
50-199	50
200-499	200
500 und mehr	500
Keine oder ungültige Angabe	keine Angabe

Die Diagramme sind aufgebaut, dass

- in der Mitte die "0" ist
(+/-, neutral, gleich, gleiche, ...)
- ganz links "-3" und
(sehr wenig, negative, weniger, niedriger, ...)
- ganz rechts "+3"
(sehr stark, positive, mehr, höher, ...)

Ungültige Angaben/Antworten in den einzelnen Fragen wurden generell zur Kategorie „keine Angabe“ gezählt.

Falls im Einzelfall erforderlich, sind weitergehende Erläuterungen als Fuß- oder Endnoten zu den einzelnen Antworten/Diagrammen angegeben.

Die zur Auswertung eingesetzte Datenbank prüfte die beantworteten Fragebögen auf Mehrfacheingaben bzw. Mehrfacheinsendungen. Jeder 15. Fragebogen wurde im Einzelfall, wenn es ein Unternehmen war, auf die tatsächliche Existenz des dahinterstehenden Unternehmens hin überprüft.

Der Fragebogen wurde, wie in 4 Fällen ausdrücklich gewünscht, nach telefonischem Rückruf unsererseits, per Telefon fermündlich beantwortet.

Anzahl der Antworten

Insgesamt flossen 1214 beantwortete Fragebögen in diese Auswertung ein. Hiervon wurden ca. 90% per Email, 7% per Fax und 3% per Post eingereicht und 0.3% fermündlich beantwortet.

Originalfragebogen mit den Ergebnissen:

Fragebogen zur Wechselbeziehung zwischen Interoperabilität, Patentschutz und Wettbewerb

Verfahren der Beantwortung:

Da wir nach unserem derzeitigen Kenntnisstand nicht abschätzen können, wie umfangreich Sie auf die gestellten Fragen antworten können oder möchten, bitten wir Sie, die Größe des Beantwortungsteils selbst zu bestimmen. Falls der Platz in der Papierform nicht ausreicht, verwenden Sie bitte weitere Blätter mit entsprechenden Hinweisen. Möchten Sie die Fragen im Word-Dokument beantworten, können Sie in die vorgesehenen Felder Ihre Antworten eingeben. Schicken Sie uns die Beantwortung per E-Mail (softwarepatente@informatik.fh-ge.de) oder per Fax 0209 / 9596 490 bzw. per Post (siehe die Adresse unten)

bis zum 29. Juli 2004

zu.

Gerne können wir auch einen Telefontermin vereinbaren, in dem wir Ihre Antworten fernmündlich aufnehmen können. Falls Sie dies in Anspruch nehmen wollen, teilen Sie uns bitte per E-Mail diesen Wunsch sowie Terminvorschlägen mit, und wie wir Sie erreichen können (Telefonnummer).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anonymität, Geheimhaltung:

Die Antworten werden von uns zusammengefasst und anonym ausgewertet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wir sichern Ihnen zu, dass die Informationen von uns vertraulich behandelt werden.

Nachfragen:

Für inhaltliche Nachfragen können Sie sich gerne direkt an uns wenden:

Prof. Dr. Norbert Pohlmann

Fachhochschule Gelsenkirchen
Fachbereich Informatik
Neidenburger Str. 43
45897 Gelsenkirchen

Tel. 0209 / 9596-515

Fax 0209 / 9596-490

Mobil 0173 / 3021 838

Email: norbert.pohlmann@informatik.fh-ge.de

Prof. Dr. iur. Andreas Müglich

Fachhochschule Gelsenkirchen
Fachbereich Wirtschaftsrecht
August Schmidt Ring 10
45665 Recklinghausen

Tel. 02361 / 915-430

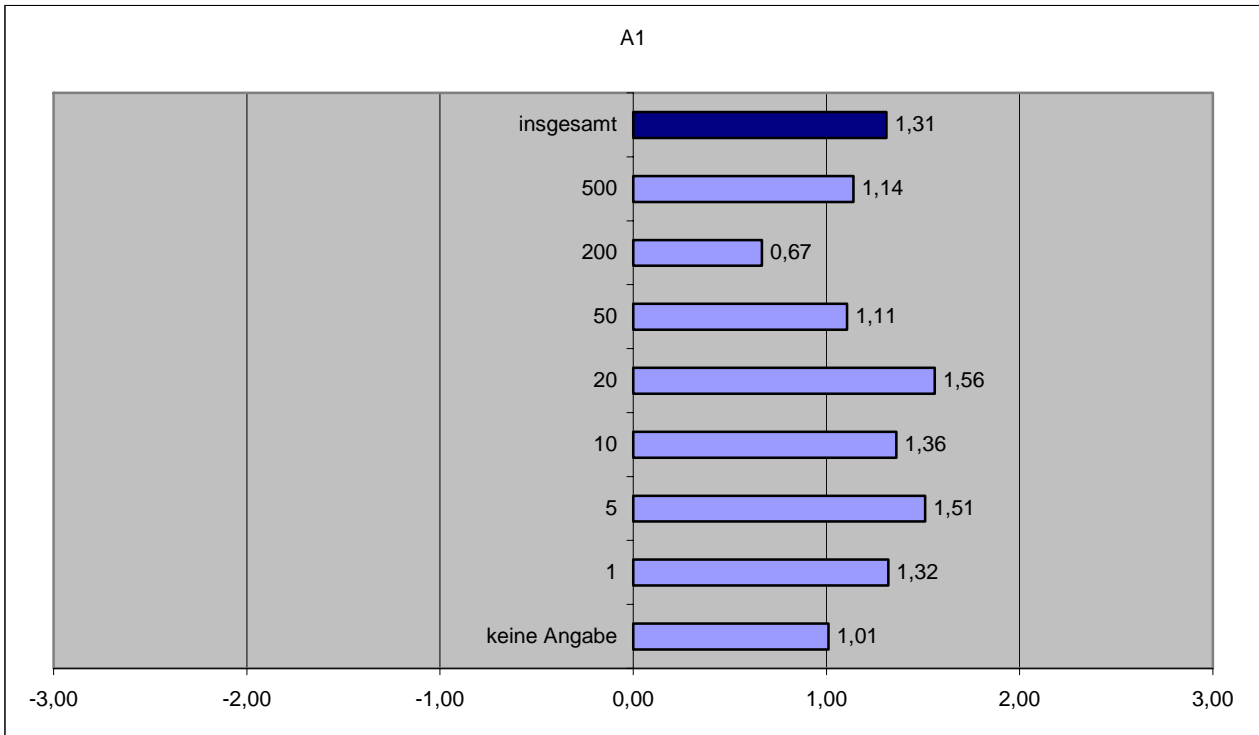
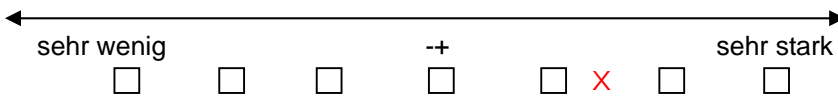
Fax 02361 / 915-500

Mobil 0171 / 4169532

Email: andreas.mueglich@fh-gelsenkirchen.de

A: Komplex: Allgemeine Fragen zu Softwarepatenten

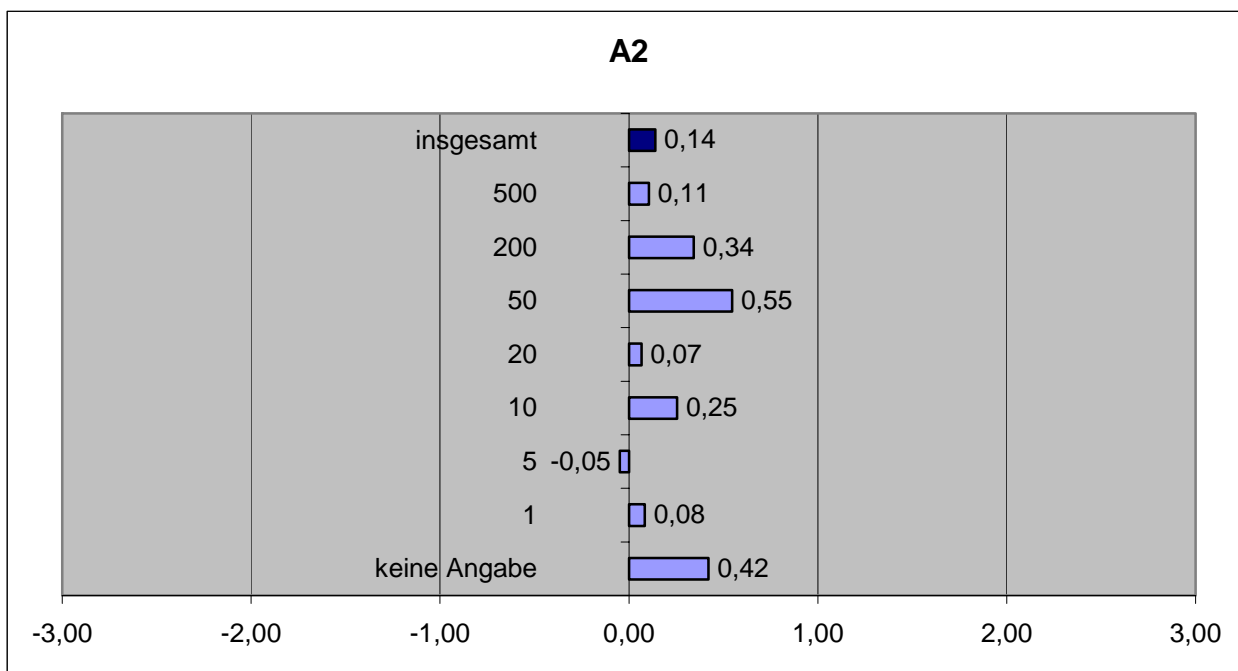
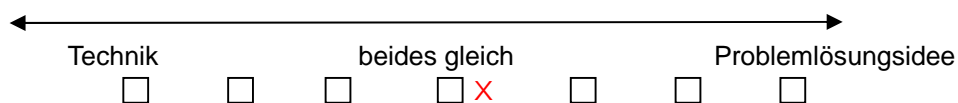
A.1: In wie weit sind Sie mit dem Thema Softwarepatente vertraut?



Anzahl Mitarbeiter	A1 Durchschnittswert
keine Angabe	1,01
1	1,32
5	1,51
10	1,36
20	1,56
50	1,11
200	0,67
500	1,14
insgesamt	1,31

Beantwortungsquote
96,78% aller Befragten

A.2: Was steht Ihrer Auffassung nach bei der Softwareerstellung im Vordergrund, die konkrete Umsetzung (Programmcodes) oder allgemeine Ideen bzw. Lösungsweg?

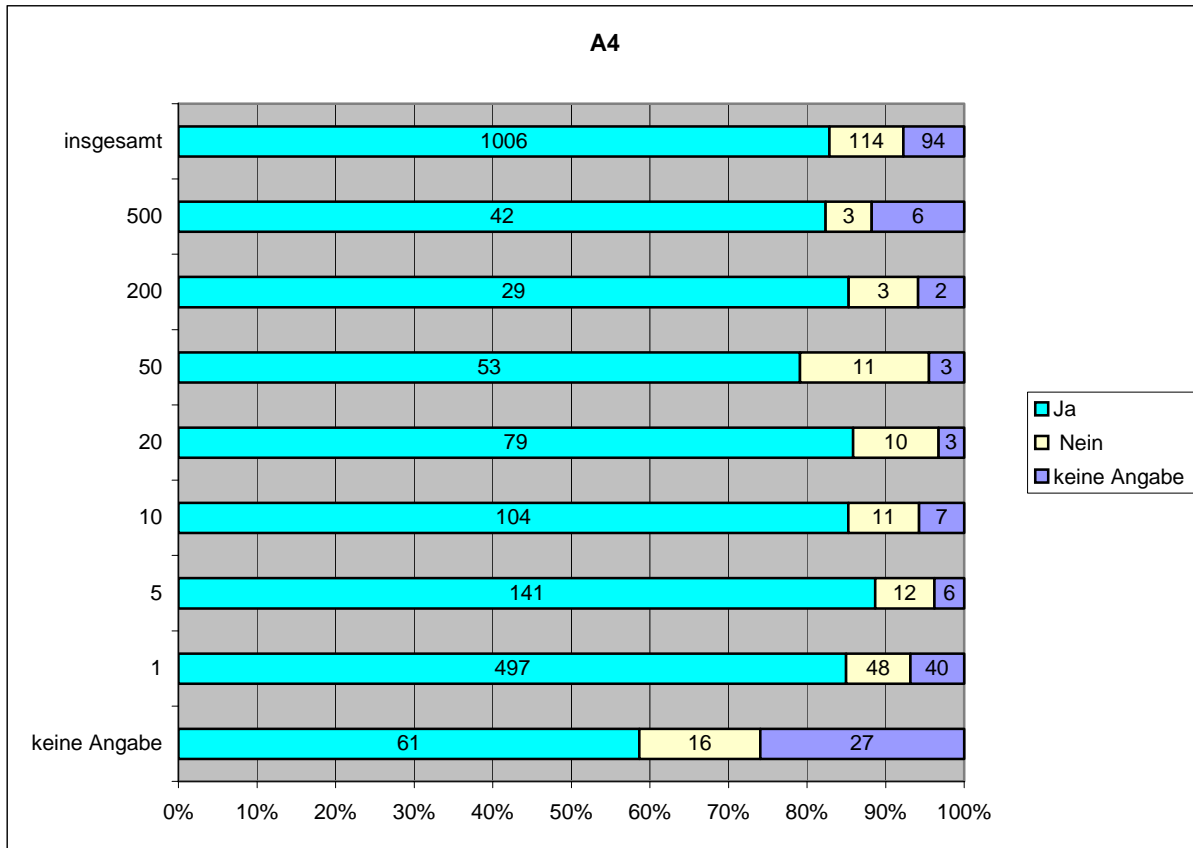


Anzahl Mitarbeiter	A2 Durchschnittswert
keine Angabe	0,42
1	0,08
5	-0,05
10	0,25
20	0,07
50	0,55
200	0,34
500	0,11
insgesamt	0,14

Beantwortungsquote
92,34% aller Befragten

A.4: Hat die Frage der Art des Softwareschutzes (Patent oder Urheberrecht) Auswirkungen auf Ihre Unternehmenstätigkeit bzw. Schutzrechtmanagement?

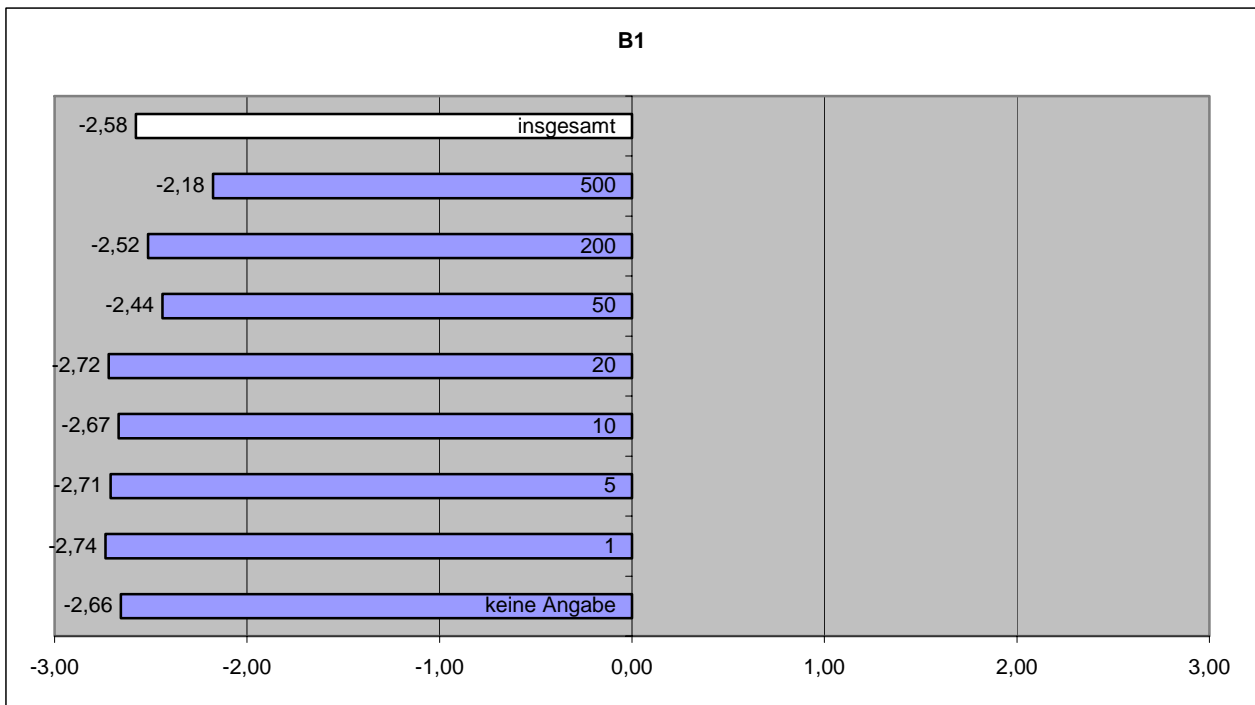
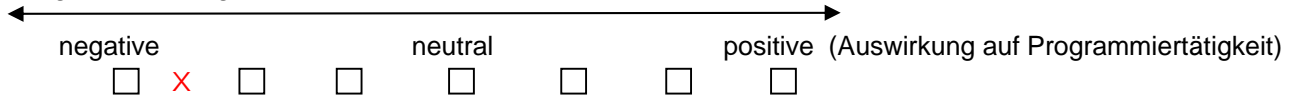
- ja
- nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	61	16	27	92,26% aller Befragten
1	497	48	40	
5	141	12	6	
10	104	11	7	
20	79	10	3	
50	53	11	3	
200	29	3	2	
500	42	3	6	
insgesamt	1006	114	94	

B: Komplex: Programmierbarkeit und Softwarepatente

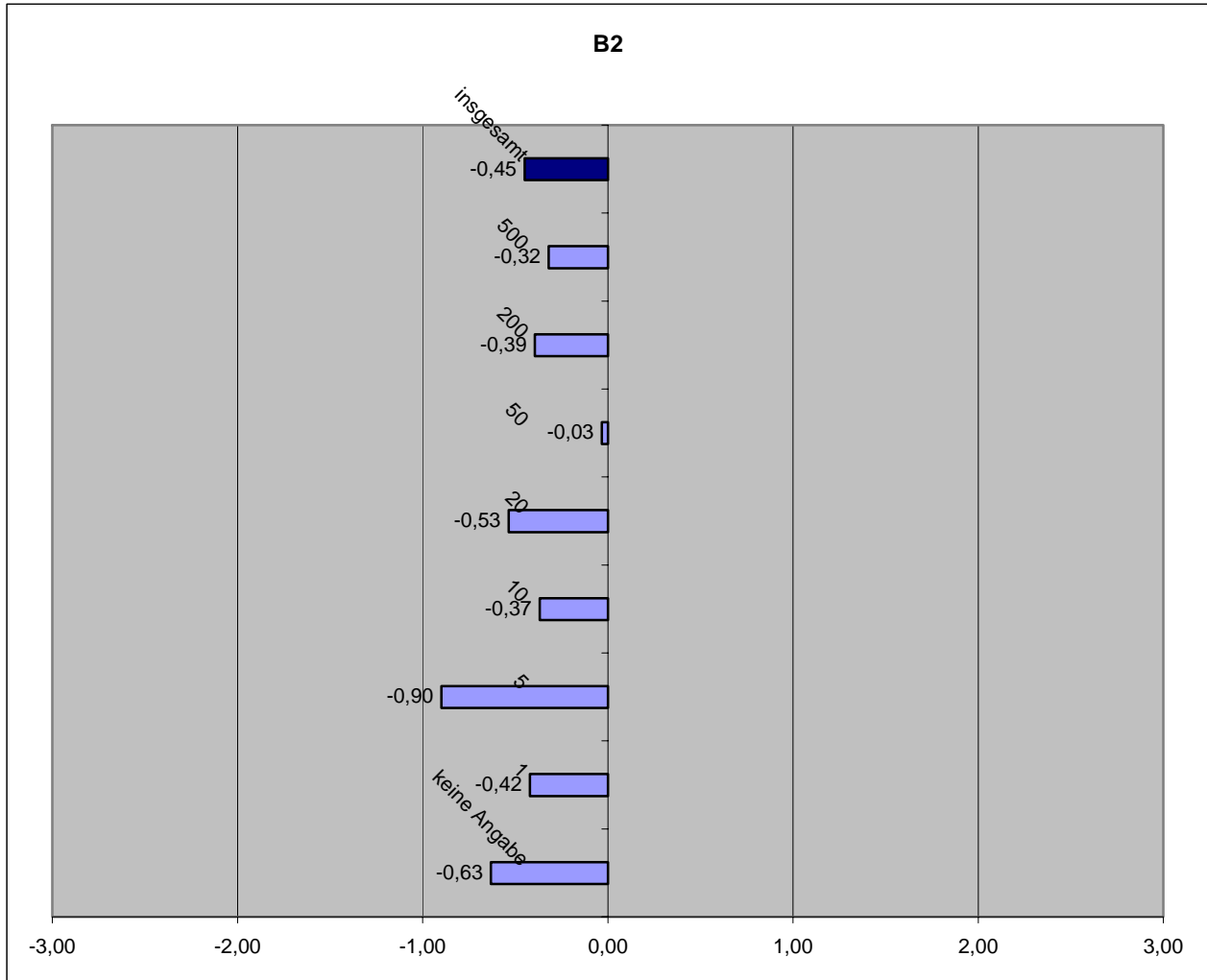
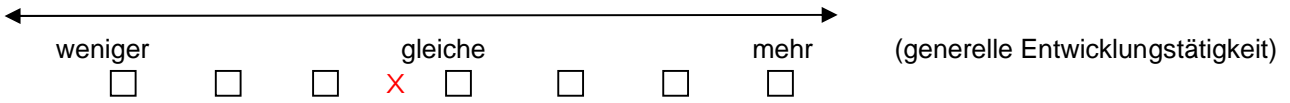
B.1: Haben Softwarepatente beeinträchtigende oder unterstützende **Auswirkungen** auf Ihre Programmierbarkeit oder erwarten Sie solche?



Anzahl Mitarbeiter	B1 Durchschnittswert
keine Angabe	-2,66
1	-2,74
5	-2,71
10	-2,67
20	-2,72
50	-2,44
200	-2,52
500	-2,18
insgesamt	-2,58

Beantwortungsquote
97,12% aller Befragten

B.2: In welchem Umfang würde sich die Patentfähigkeit von Software auf Ihre generelle Entwicklungstätigkeit auswirken?

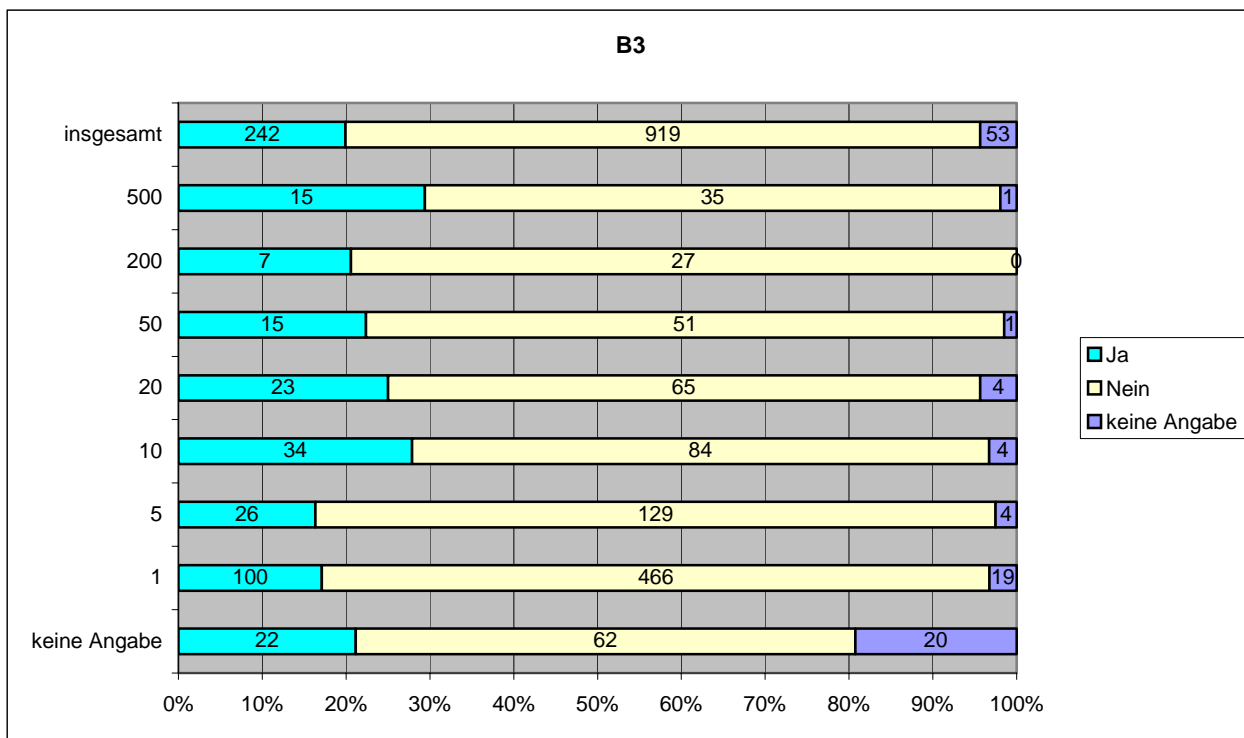


Anzahl Mitarbeiter	B2 Durchschnittswert
keine Angabe	-0,63
1	-0,42
5	-0,90
10	-0,37
20	-0,53
50	-0,03
200	-0,39
500	-0,32
insgesamt	-0,45

Beantwortungsquote
92,10% aller Befragten

B.3: Überprüfen Sie, ob in dem von Ihnen entwickelten Softwarebereich Softwarepatente vorhanden sind?

- ja
 nein

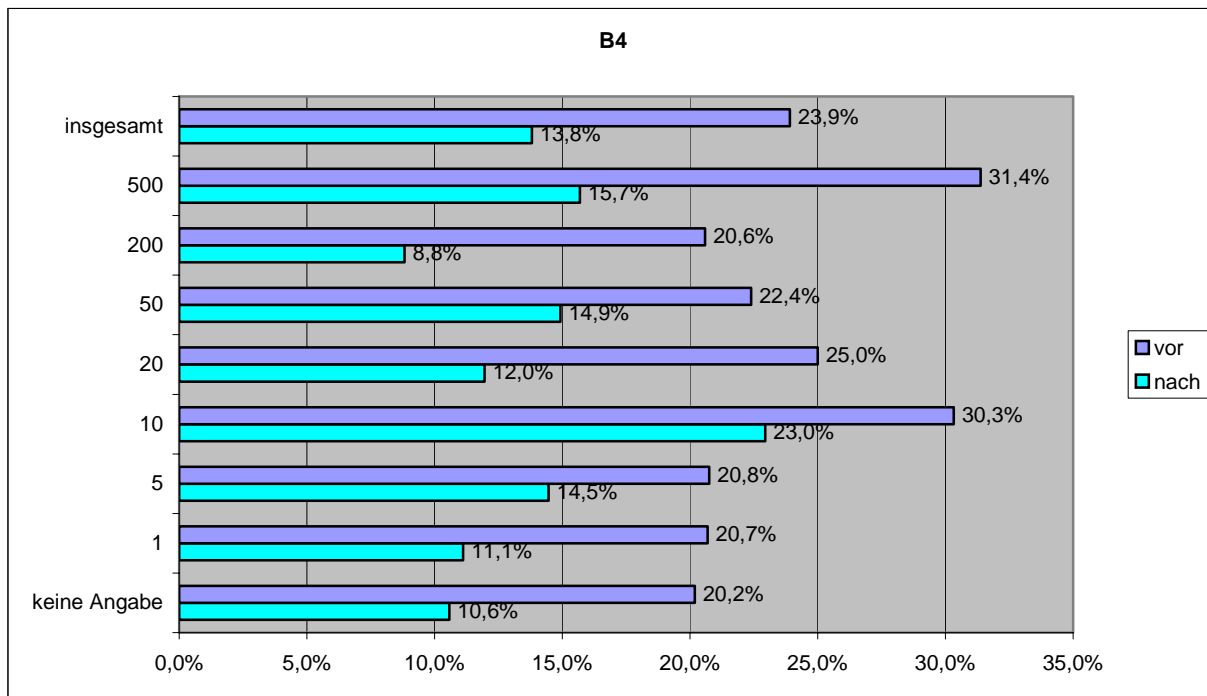


Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe
keine Angabe	22	62	20
1	100	466	19
5	26	129	4
10	34	84	4
20	23	65	4
50	15	51	1
200	7	27	0
500	15	35	1
insgesamt	242	919	53

Beantwortungsquote
95,63% aller Befragten

B.4: Wann überprüfen Sie?

- bevor Sie mit der Entwicklung beginnen.
- nachdem die Entwicklung abgeschlossen ist.



Anzahl Mitarbeiter	vor	nach
keine Angabe	20,2%	10,6%
1	20,7%	11,1%
5	20,8%	14,5%
10	30,3%	23,0%
20	25,0%	12,0%
50	22,4%	14,9%
200	20,6%	8,8%
500	31,4%	15,7%
insgesamt	23,9%	13,8%

Beantwortungsquote*
29,16% aller Befragten

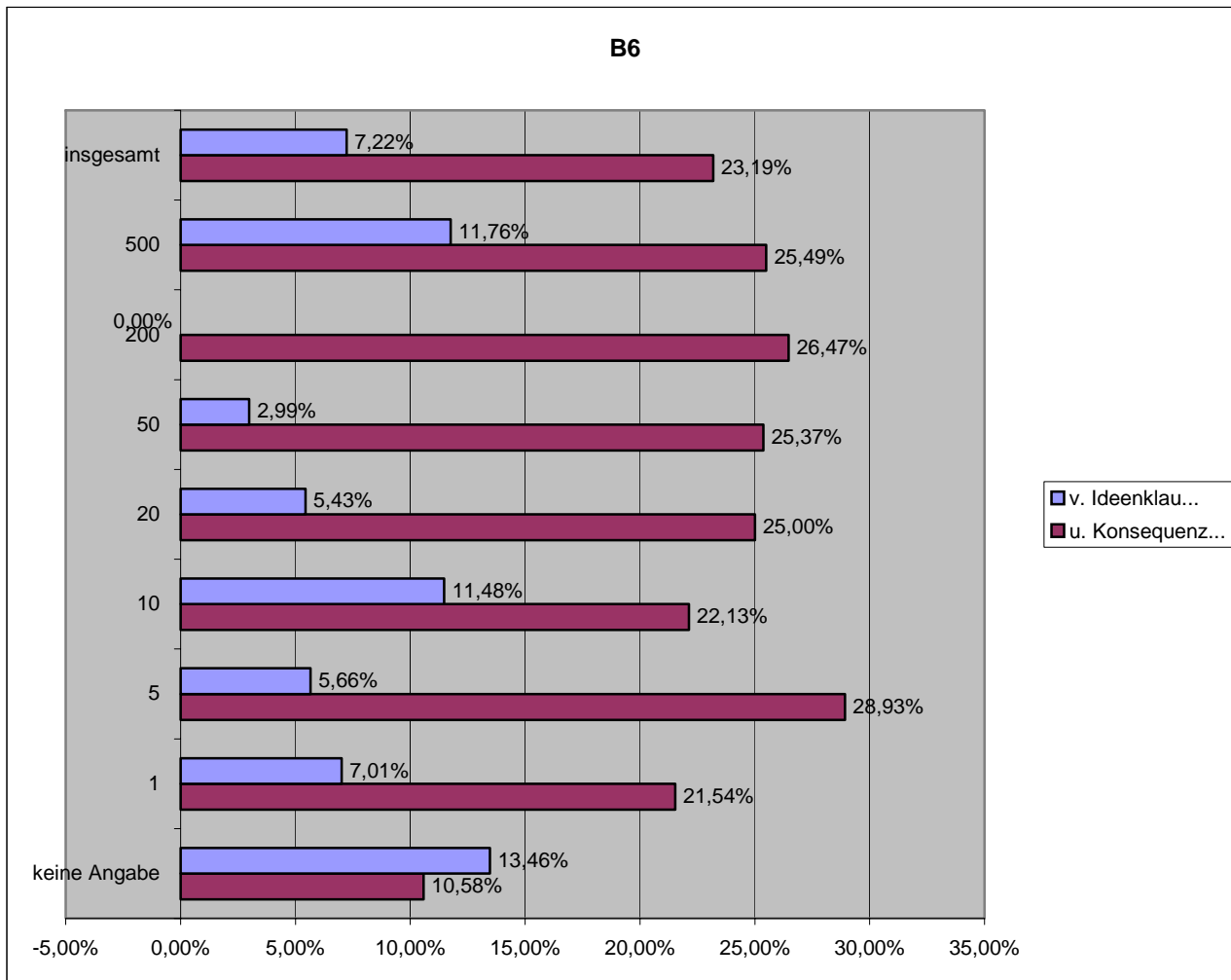
* Mindestwert; hier ermittelt als diejenigen Antworten, die mindestens eine verfügbare Antwortoption ausgewählt haben

B.5: Wie schätzen Sie die Risiken ein, Softwarepatente nicht rechtzeitig zu erkennen, z.B. weil Sie vor Beginn der Entwicklung kein bereits bestehendes Patent ermitteln konnten, aber nach dem Abschluß Ihres Projektes einem Dritten ein entsprechendes Softwarepatent in diesem Bereich erteilt wurde (Problem: Im Laufe des Patentanmeldungs- und erteilungsprozesses gibt es eine Phase, in der Patentanmeldungen geheimgehalten werden, Verfahrensdauer, hohe Anzahl von Anmeldeverfahren.)?

Antwort:

B.6: Woran liegt es im Allgemeinen nach Ihrer Meinung, wenn ein Softwarepatent verletzt wird?

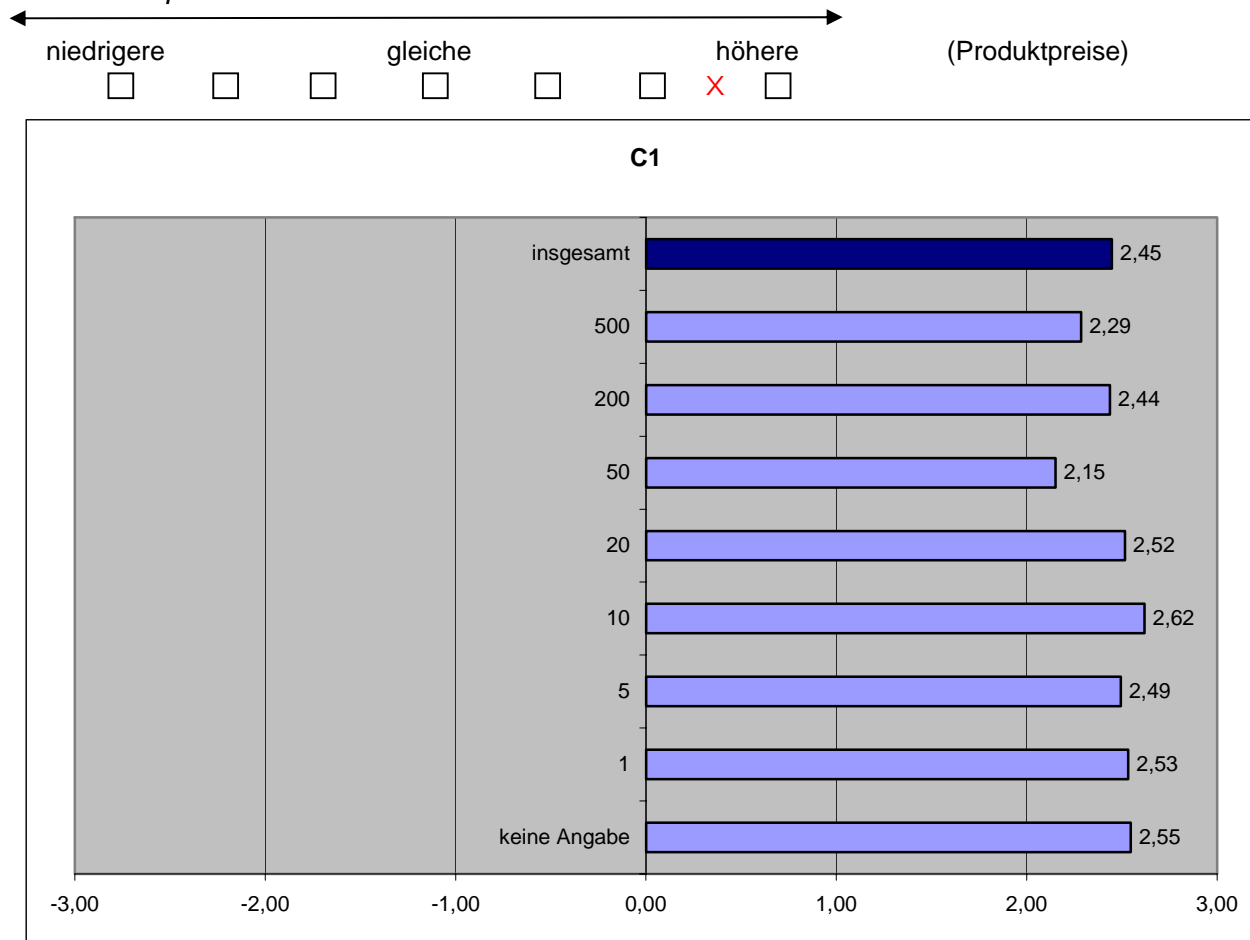
- vorsätzlicher Ideenklau
- unverschuldete Konsequenz eigener Entwicklungstätigkeit



Anzahl Mitarbeiter	v. Ideenklau...	u. Konsequenz...
keine Angabe	13,46%	10,58%
1	7,01%	21,54%
5	5,66%	28,93%
10	11,48%	22,13%
20	5,43%	25,00%
50	2,99%	25,37%
200	0,00%	26,47%
500	11,76%	25,49%
insgesamt	7,22%	23,19%

C: Komplex: Wirtschaftliche Aspekte und Softwarepatente

C.1: Welche Auswirkungen haben Ihrer Einschätzung nach Softwarepatente auf die Kalkulation von Produktpreisen?



Anzahl Mitarbeiter	C1 Durchschnittswert
keine Angabe	2,55
1	2,53
5	2,49
10	2,62
20	2,52
50	2,15
200	2,44
500	2,29
insgesamt	2,45

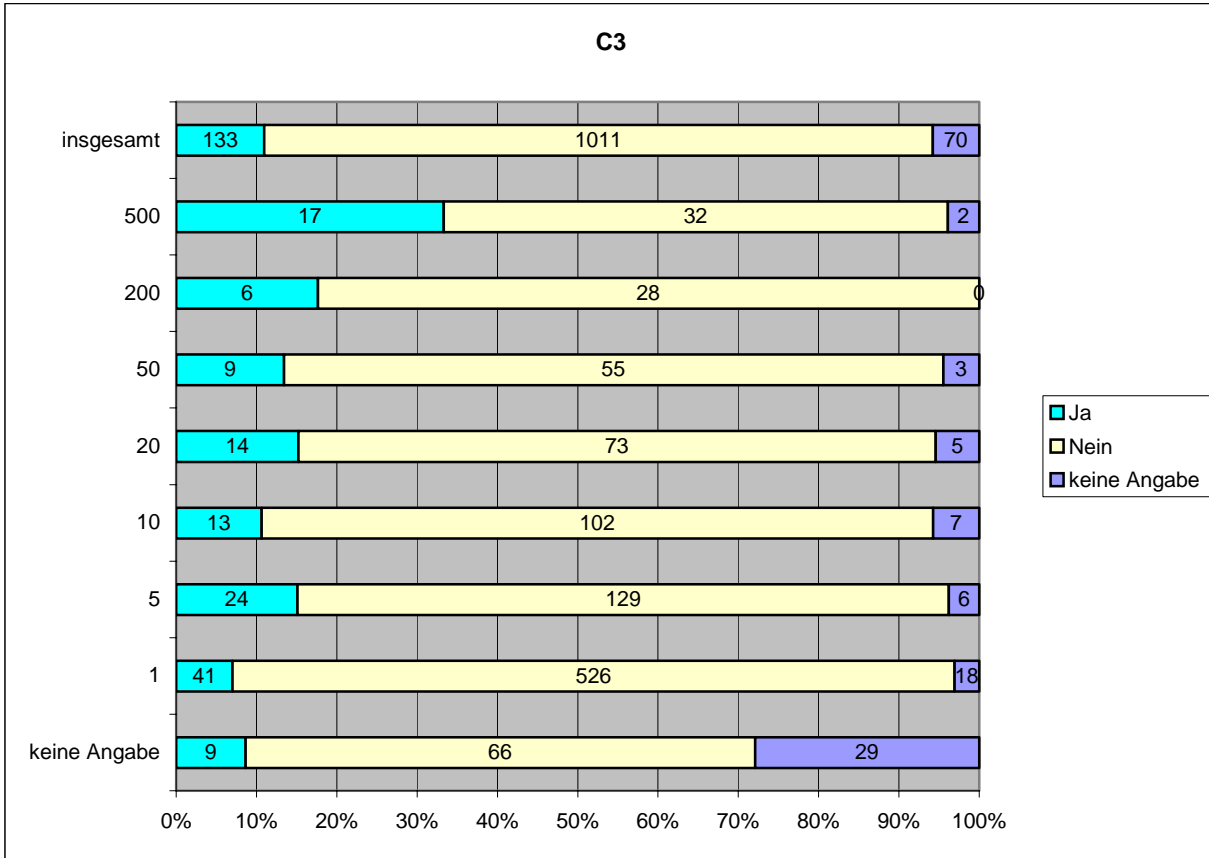
Beantwortungsquote
96,62% aller Befragten

C.2: Wie hoch schätzen Sie die externen Kosten und den eigenen Personalaufwand pro Jahr ein, die mit einer Erweiterung von Softwarepatenten auf Sie zukommen werden?

Bereiche	externe Kosten in T€/Jahr	eigener Personalaufwand in Mann-Monaten/Jahr	Begründung
eigene Patente			
Recherche von Patenten Dritter			
Anmeldung eigener Patente			
Erkennen von Patentverletzung eigener Patente durch Dritte			
Verteidigung eigener Patente			
Verletzung von Patenten Dritter			

C.3: Ist Ihr Unternehmen in der Lage, bestehende Softwarepatente selbst zu recherchieren?

- ja
- nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	9	66	29	94,23% aller Befragten
1	41	526	18	
5	24	129	6	
10	13	102	7	
20	14	73	5	
50	9	55	3	
200	6	28	0	
500	17	32	2	
insgesamt	133	1011	70	

**C.4: Welche Auswirkungen hat eine mögliche Inanspruchnahme durch einen Patentinhaber auf Ihre Entwicklungstätigkeit bzw. die Existenz Ihres Unternehmens?
Nennen Sie bitte ggf. Beispiele.**

Antwort:

C.5: In welcher Weise würde sich ein latent bestehendes Prozessrisiko, d.h. Inanspruchnahme wegen Verletzung eines Ihnen nicht bekannten fremden Softwarepatents, auf Ihre Unternehmenstätigkeit auswirken (KontraG, Risikomanagement, Basel II Anforderungen usw.)?

Antwort:

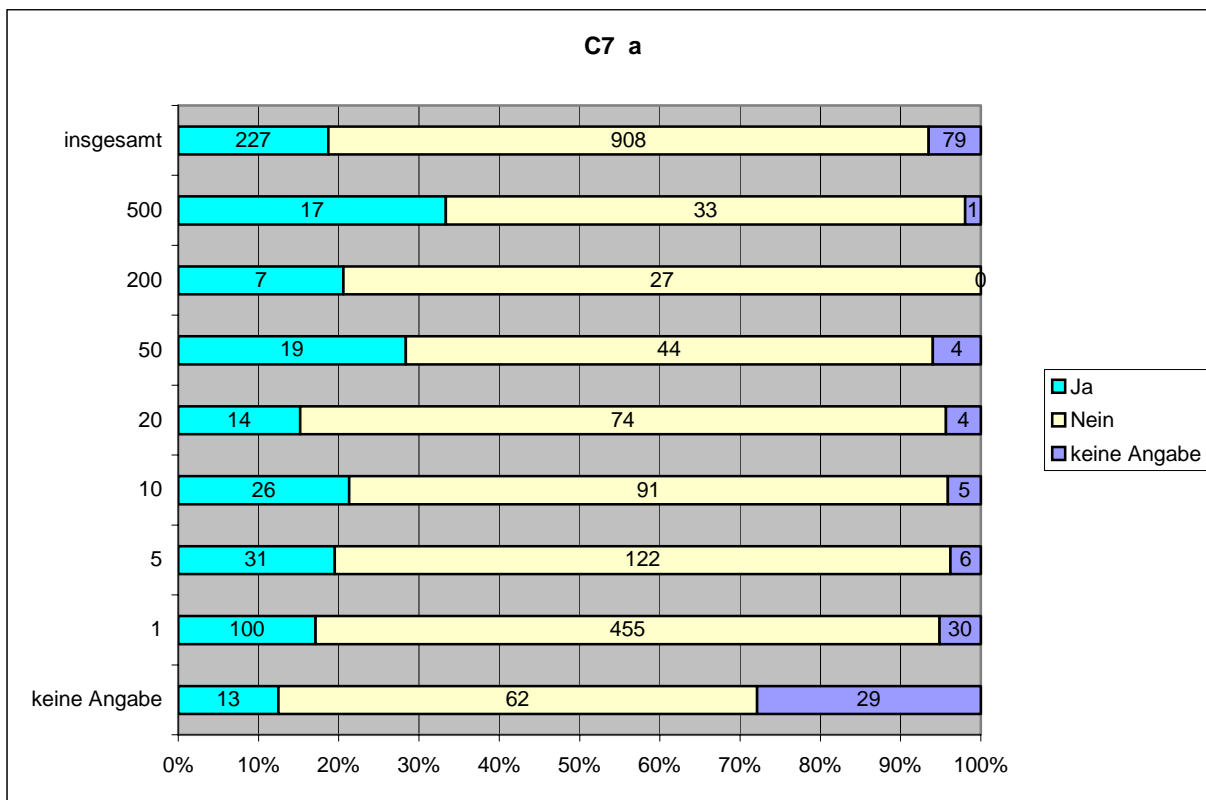
C.6: *Erwarten Sie als Inhaber eines Patents eine einfachere Rechtsdurchsetzung, wenn Software zusätzlich zum Urheberrechtsschutz auch patentierbar würde?*

Antwort:

C.7: *Nach derzeitiger Rechtslage besteht keine internationale einheitliche Praxis hinsichtlich der Vergabe von Patenten auf Software, einschließlich der Frage der Freistellung der Interoperabilität vom Patentschutz.*

Beinträchtigt die international uneinheitliche Praxis Ihre Entwicklungstätigkeit?

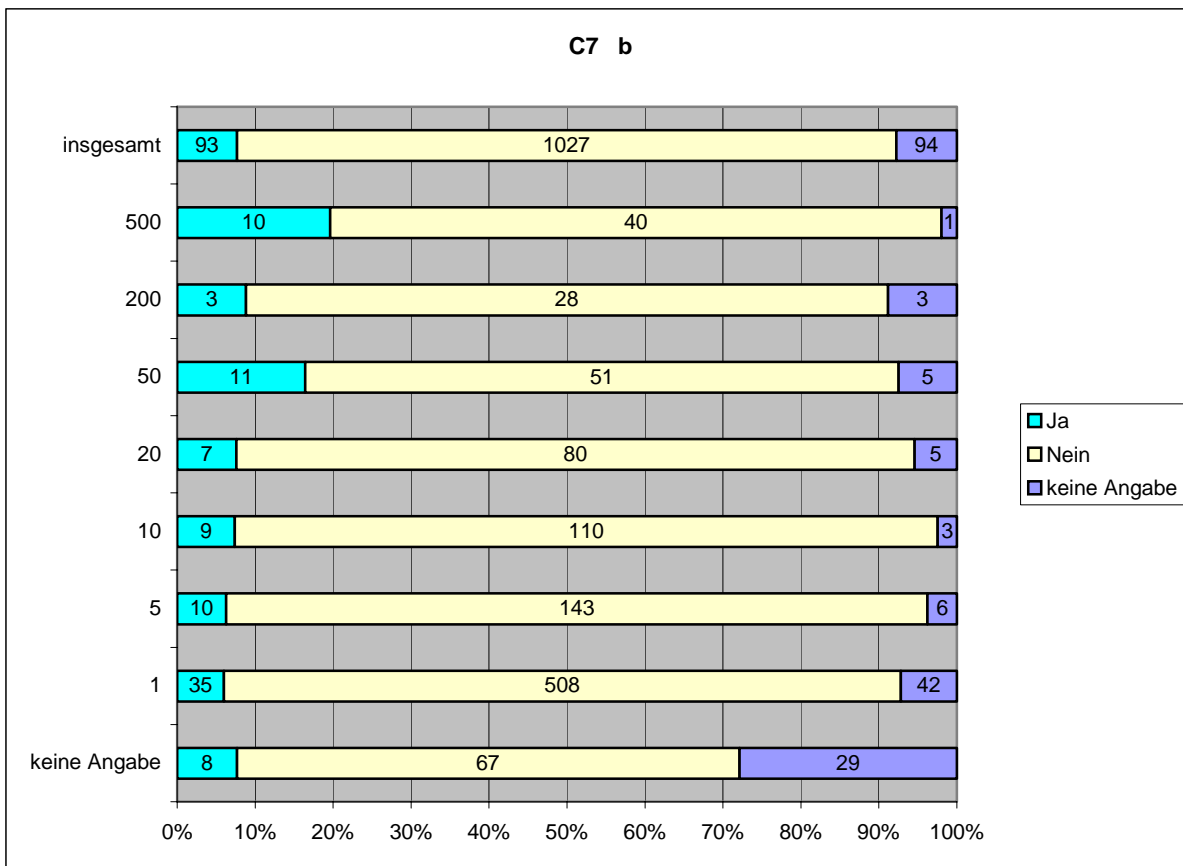
- ja
- nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	13	62	29	93,49% aller Befragten
1	100	455	30	
5	31	122	6	
10	26	91	5	
20	14	74	4	
50	19	44	4	
200	7	27	0	
500	17	33	1	
insgesamt	227	908	79	

Erwarten Sie im Fall einer Vereinheitlichung der internationalen Praxis eine für Ihr Unternehmen verbesserte Wettbewerbssituation?

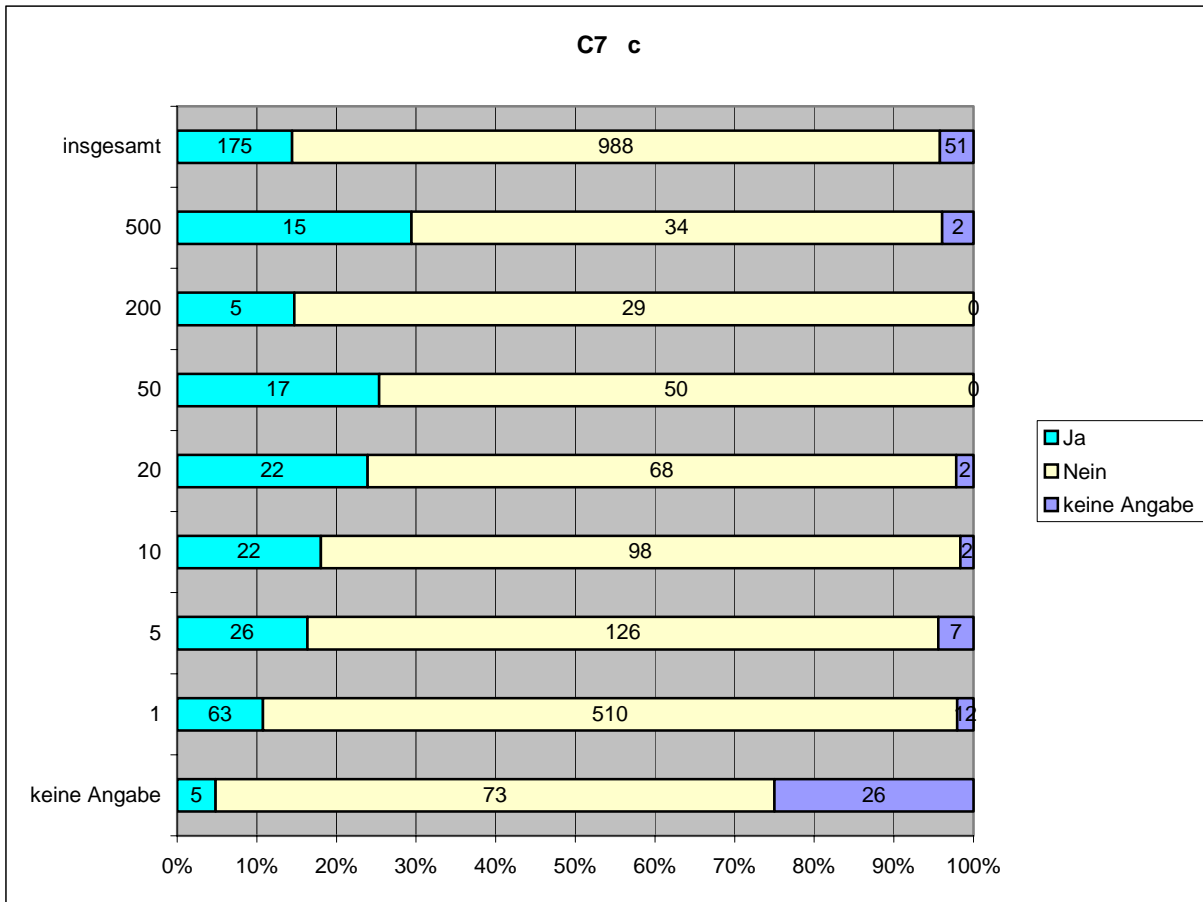
- ja
- nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	8	67	29	92,26%
1	35	508	42	
5	10	143	6	
10	9	110	3	
20	7	80	5	
50	11	51	5	
200	3	28	3	
500	10	40	1	
insgesamt	93	1027	94	

Sind Sie mit der Ermittlung von Auslandsrecht und ausländischen Patenten, Gebrauchsmustern oder Urheberrechten vertraut?

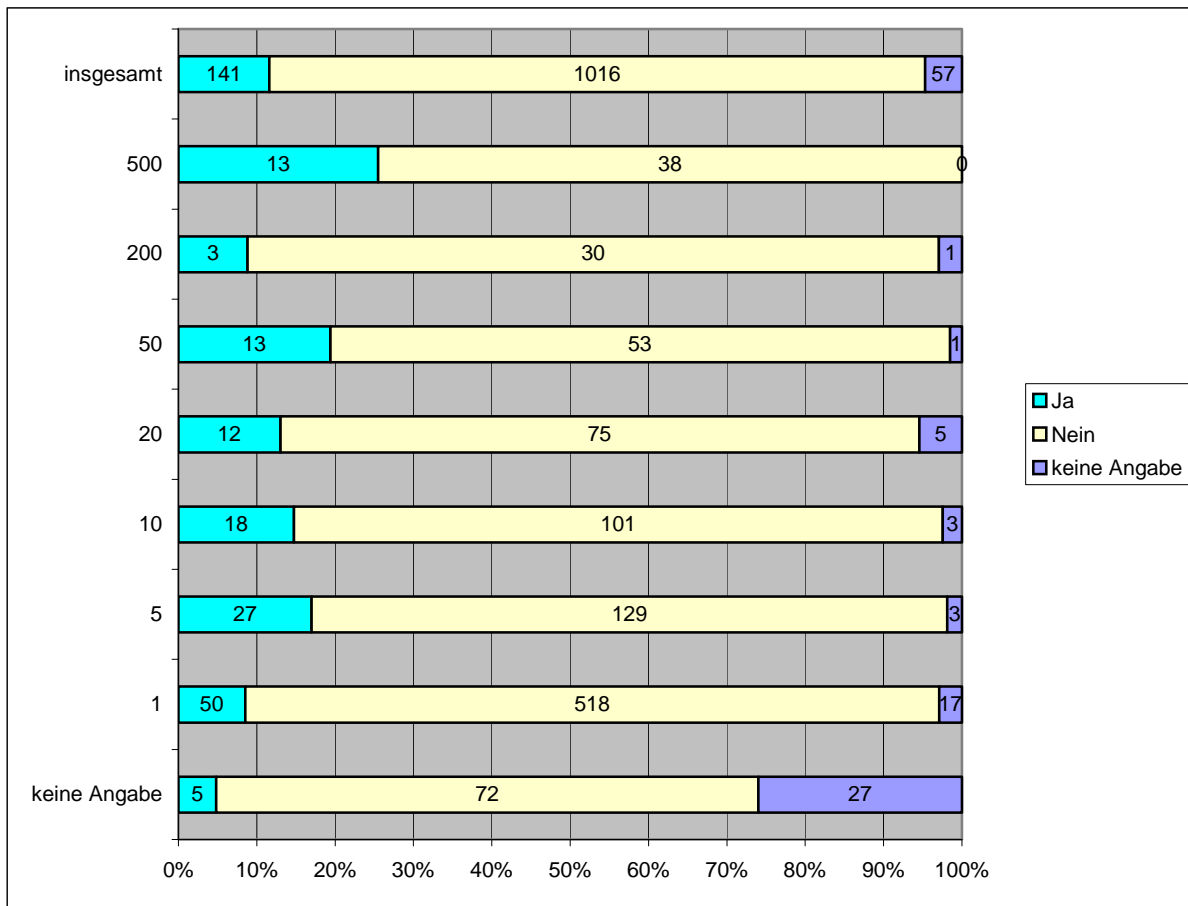
- ja
- nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	5	73	26	95,80%
1	63	510	12	
5	26	126	7	
10	22	98	2	
20	22	68	2	
50	17	50	0	
200	5	29	0	
500	15	34	2	
insgesamt	175	988	51	

Haben Sie eine Vorstellung oder Erfahrungen, in welche Höhe Kosten (insb. Anwaltskosten) entstehen, sofern Sie im Ausland ein Patent verteidigen oder aus einer Patentverletzung in Anspruch genommen werden?

- ja, es fallen im Regelfall Kosten i.H.v. 0,00 € an
 nein

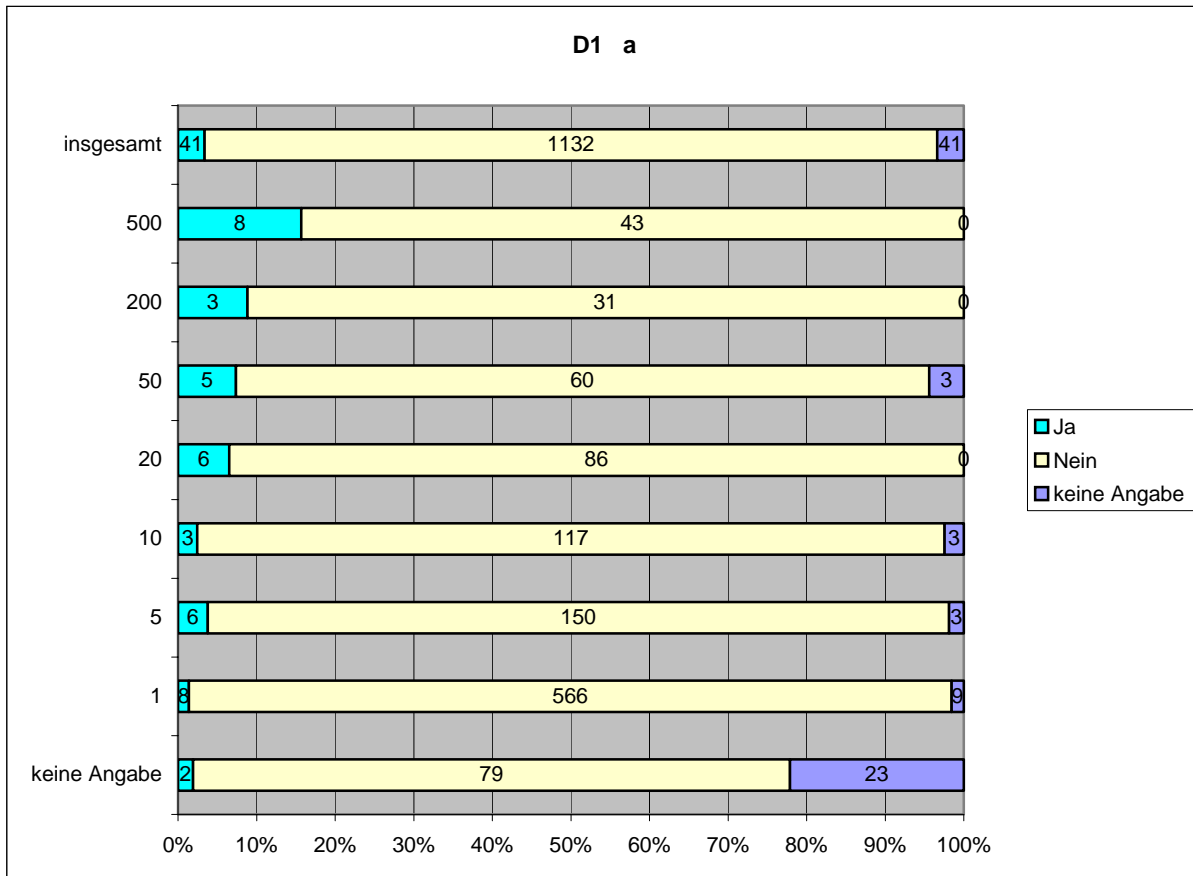


Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	5	72	27	95,30%
1	50	518	17	
5	27	129	3	
10	18	101	3	
20	12	75	5	
50	13	53	1	
200	3	30	1	
500	13	38	0	
insgesamt	141	1016	57	

D: Komplex: Lizenzpolitik bei Softwarepatenten

D.1: Sind Sie bereits Inhaberin von Softwarepatenten?

- ja
 nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	2	79	23	96,62%
1	8	566	9	
5	6	150	3	
10	3	117	3	
20	6	86	0	
50	5	60	3	
200	3	31	0	
500	8	43	0	
insgesamt	41	1132	41	

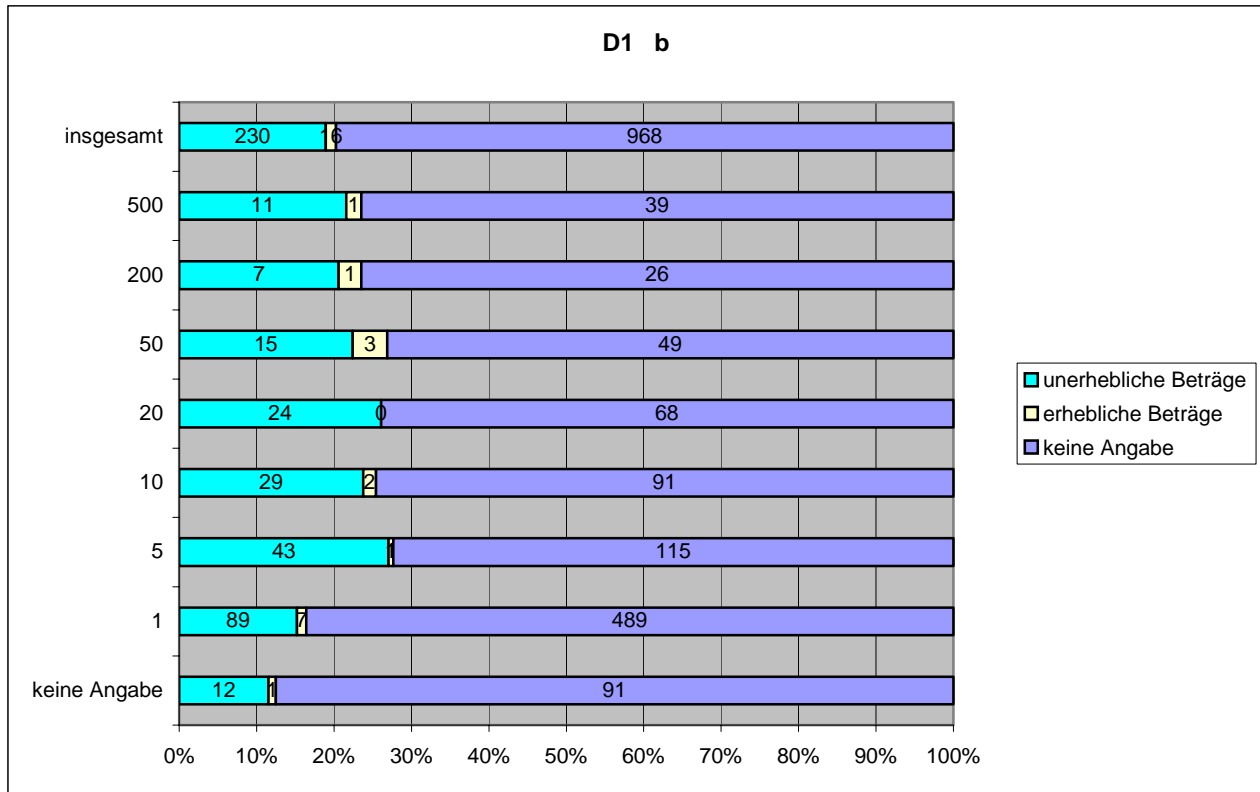
Wenn ja, in welchen Bereichen

Erzielen Sie bereits Umsätze durch die Verwertung von Softwarepatenten?

unerhebliche Beträge

erhebliche Beträge

Gegebenenfalls: Welche Größenordnung (ca. Wert in T€)?



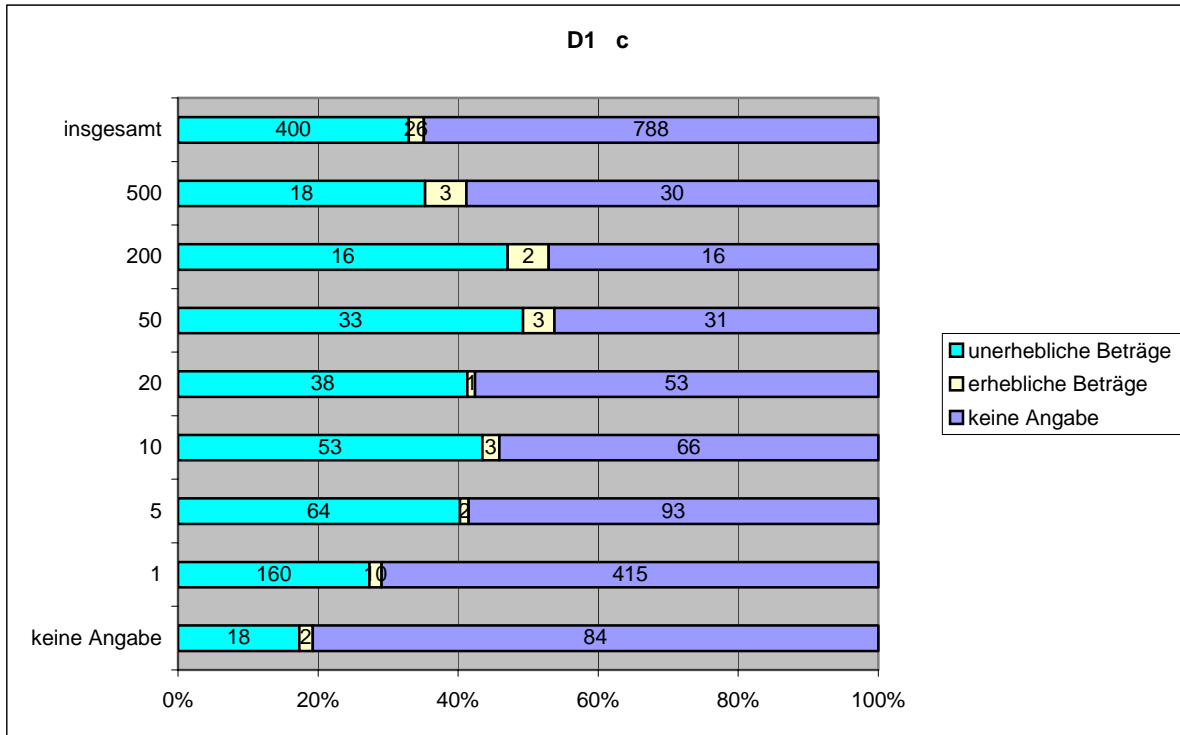
Anzahl Mitarbeiter	unerhebliche	erhebliche Beträge	keine Angabe
keine Angabe	12	1	91
1	89	7	489
5	43	1	115
10	29	2	91
20	24	0	68
50	15	3	49
200	7	1	26
500	11	1	39
insgesamt	230	16	968

Was sind Ihre Erwartungen für die Zukunft?

unerhebliche Beträge

erhebliche Beträge

Gegebenenfalls: Welche Größenordnung (ca. Wert in T€)?



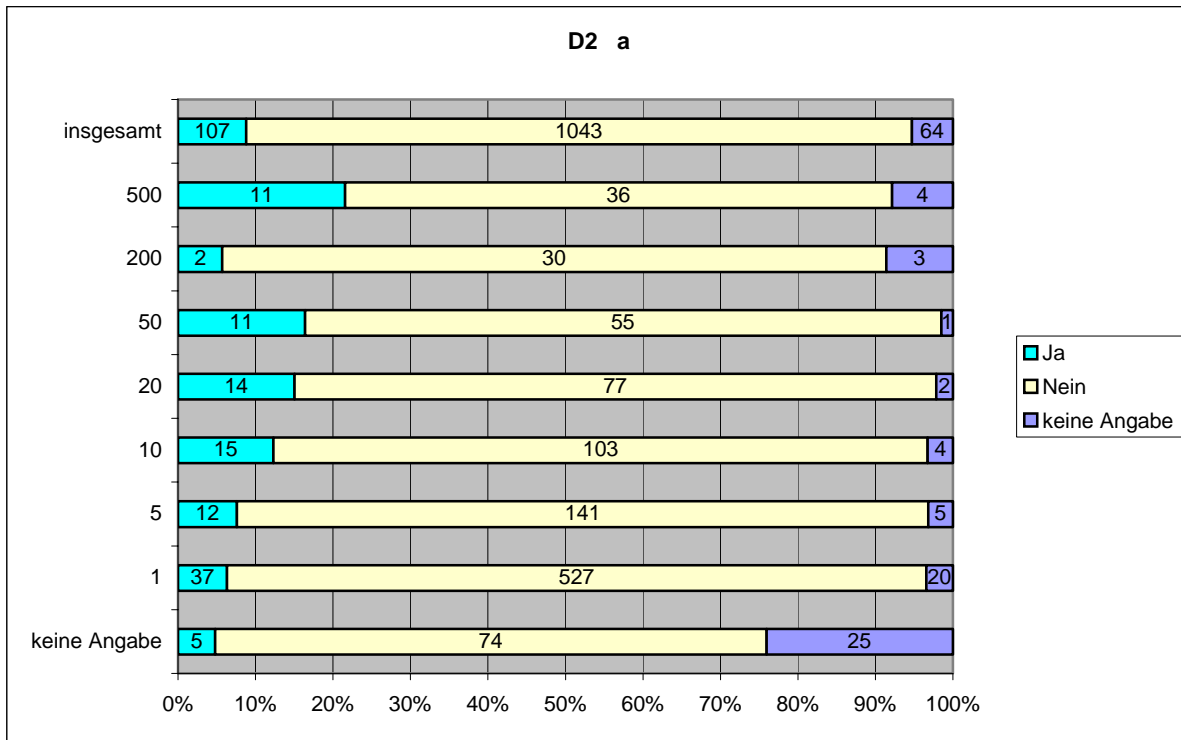
Anzahl Mitarbeiter	unerhebliche Beträge	erhebliche Beträge	keine Angabe
keine Angabe	18	2	84
1	160	10	415
5	64	2	93
10	53	3	66
20	38	1	53
50	33	3	31
200	16	2	16
500	18	3	30
insgesamt	400	26	788

D.2: Zahlen Sie bereits Lizenzgebühren für Softwarepatente an Dritte?

ja

nein

Wenn ja, in welchen Bereichen



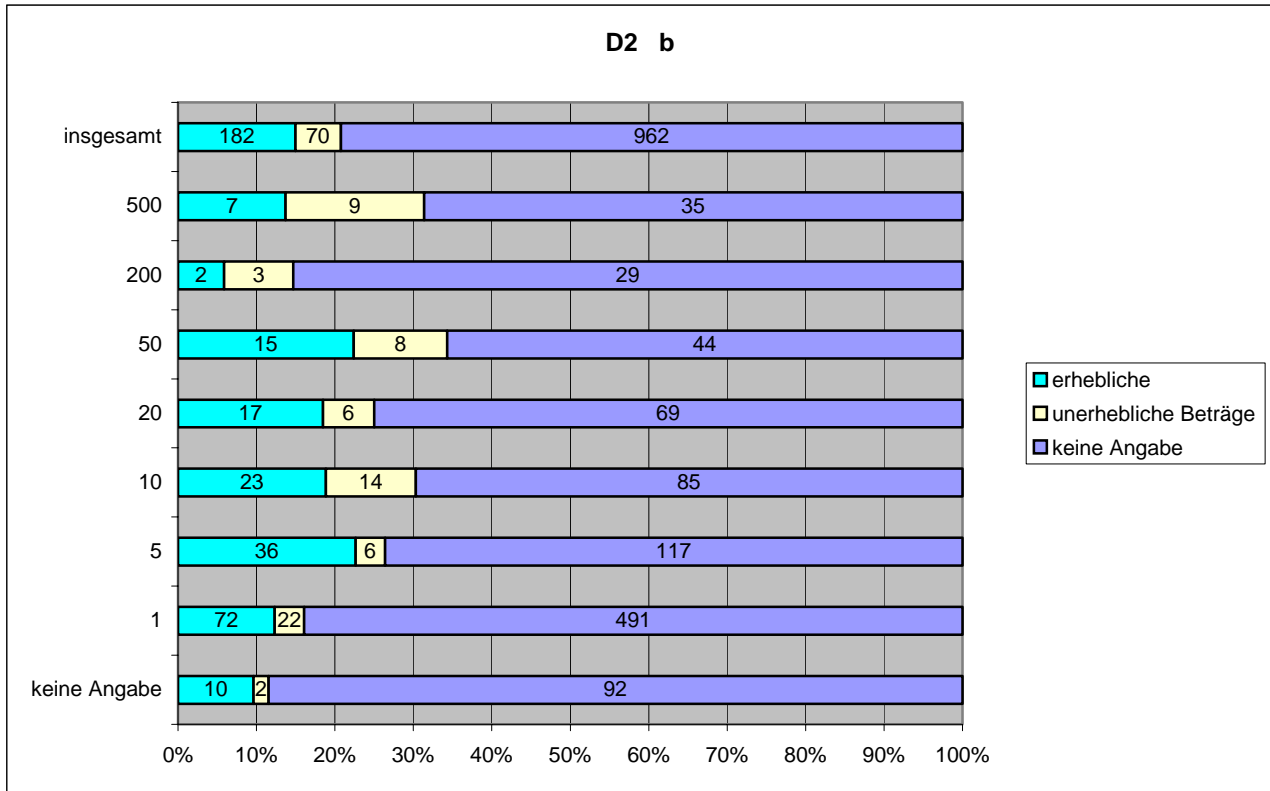
Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	5	74	25	94,73%
1	37	527	20	
5	12	141	5	
10	15	103	4	
20	14	77	2	
50	11	55	1	
200	2	30	3	
500	11	36	4	
insgesamt	107	1043	64	

Wie hoch sind die Kosten?

unerhebliche Beträge

erhebliche Beträge

Gegebenenfalls: Welche Größenordnung (ca. Wert in T€)?

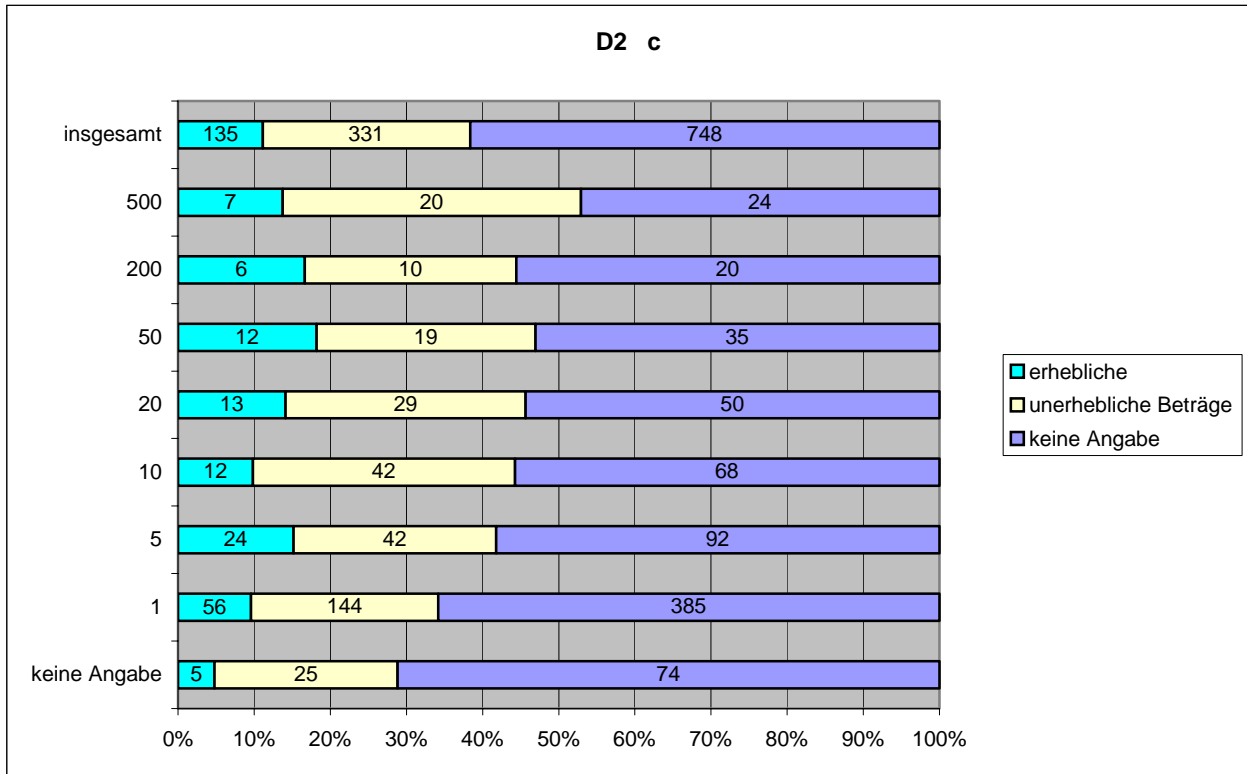


Anzahl Mitarbeiter	erhebliche	unerhebliche Beträge	keine Angabe
keine Angabe	10	2	92
1	72	22	491
5	36	6	117
10	23	14	85
20	17	6	69
50	15	8	44
200	2	3	29
500	7	9	35
insgesamt	182	70	962

Was sind Ihre Erwartungen für die Zukunft?

- unerhebliche Beträge
- erhebliche Beträge

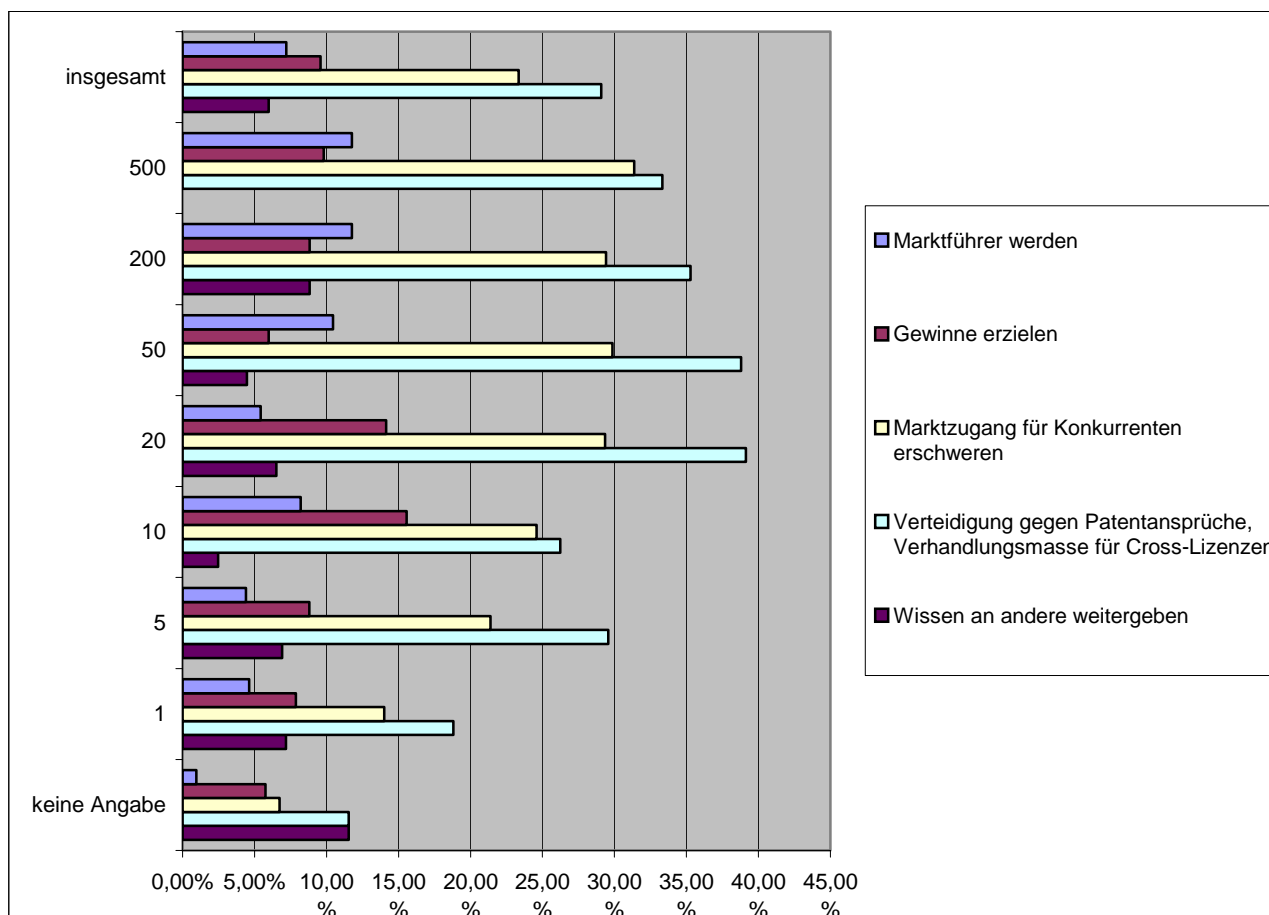
Gegebenenfalls: Welche Größenordnung (ca. Wert in T€)?



Anzahl Mitarbeiter	erhebliche	unerhebliche Beträge	keine Angabe
keine Angabe	5	25	74
1	56	144	385
5	24	42	92
10	12	42	68
20	13	29	50
50	12	19	35
200	6	10	20
500	7	20	24
insgesamt	135	331	748

D.3: Was wollen Sie mit eigenen Softwarepatenten erreichen?

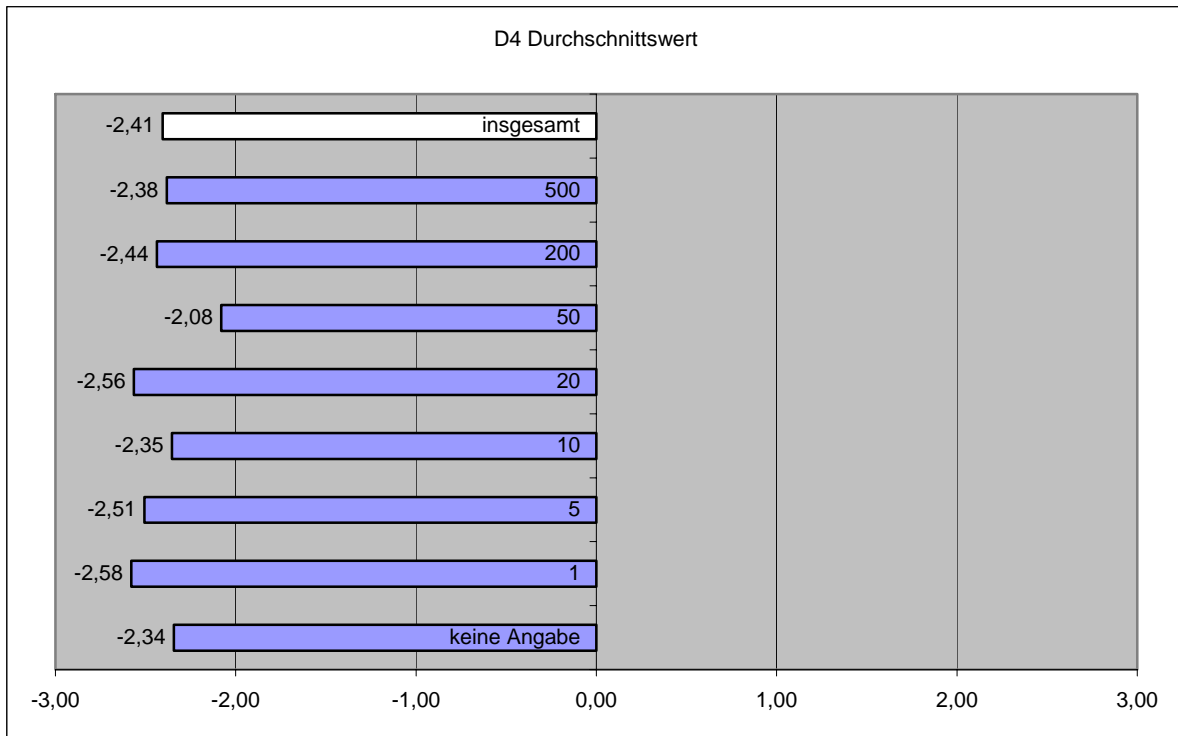
- Marktführer werden
- Gewinne erzielen
- Marktzugang für Konkurrenten erschweren
- Verteidigung gegen Patentansprüche, Verhandlungsmasse für Cross-Lizenzen
- Wissen an andere weitergeben
- andere Gründe:



Anzahl Mitarbeiter	Marktführer werden	Gewinne erzielen	Marktzugang für Konkurrenten erschweren	Verteidigung gegen Patentansprüche, Verhandlungsmasse für Cross-Lizenzen	Wissen an andere weitergeben
keine Angabe	0,96%	5,77%	6,73%	11,54%	11,54%
1	4,62%	7,86%	14,02%	18,80%	7,18%
5	4,40%	8,81%	21,38%	29,56%	6,92%
10	8,20%	15,57%	24,59%	26,23%	2,46%
20	5,43%	14,13%	29,35%	39,13%	6,52%
50	10,45%	5,97%	29,85%	38,81%	4,48%
200	11,76%	8,82%	29,41%	35,29%	8,82%
500	11,76%	9,80%	31,37%	33,33%	0,00%
insgesamt	7,20%	9,59%	23,34%	29,09%	5,99%

D.4: Welchen Nutzen haben für Sie Softwarepatente Dritter für den Aspekt des Know-how-Gewinns durch öffentlich verfügbare Ideen?

←—————→
kein praktischer Nutzen sehr hoher praktischer Nutzen



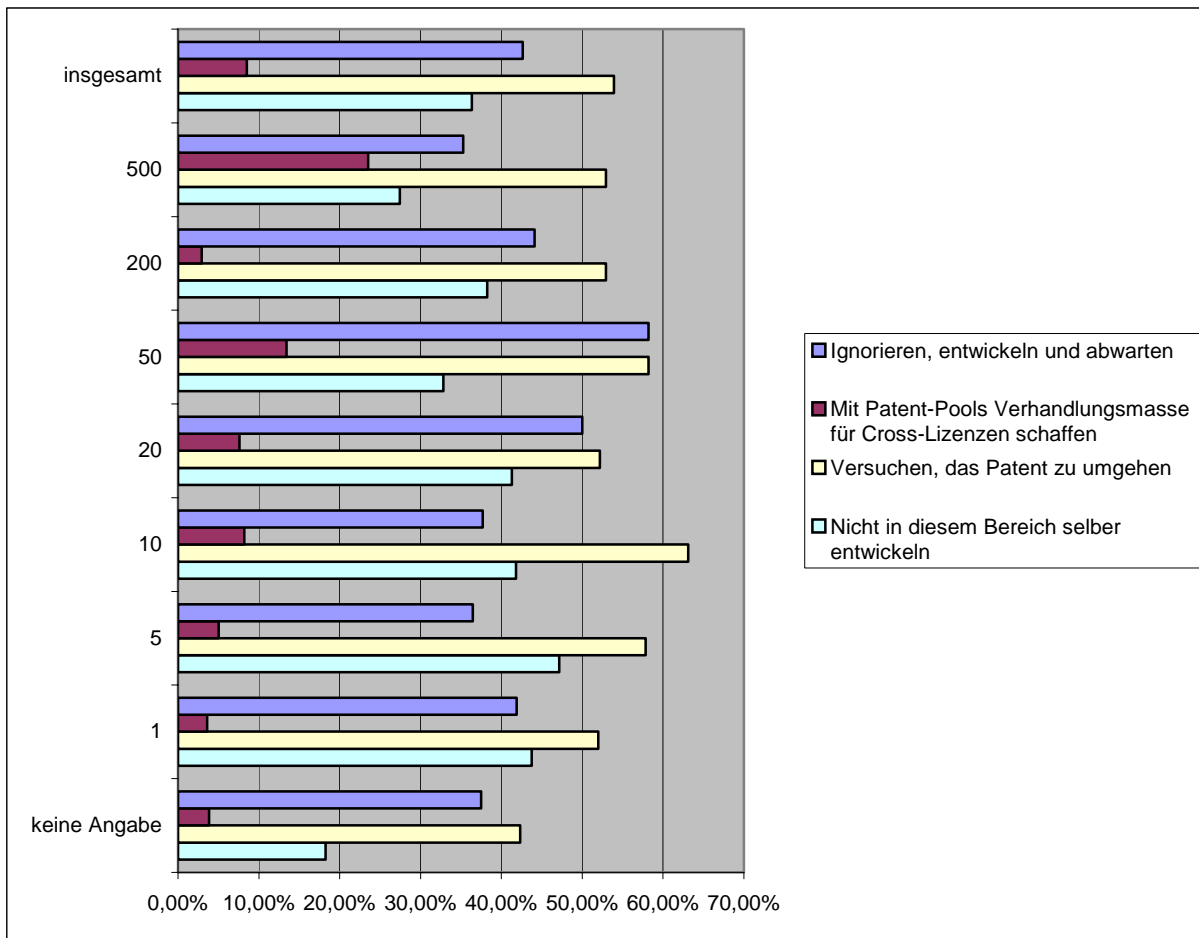
Anzahl Mitarbeiter	D4 Durchschnittswert	Beantwortungsquote
keine Angabe	-2,34	89,30%
1	-2,58	
5	-2,51	
10	-2,35	
20	-2,56	
50	-2,08	
200	-2,44	
500	-2,38	
insgesamt	-2,41	

D.5: In welchen Softwarebereichen wollen Sie in der Zukunft Softwarepatente beantragen?

Antwort:

D.6: Wie gehen Sie mit Softwarepatenten Dritter um?

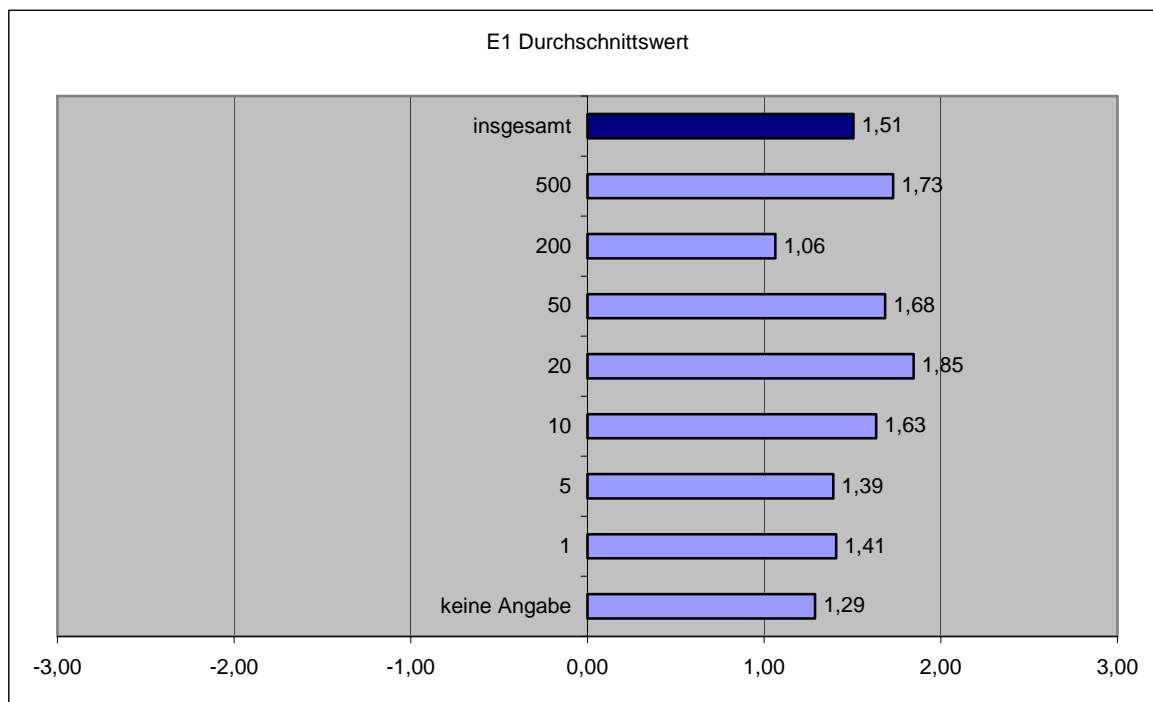
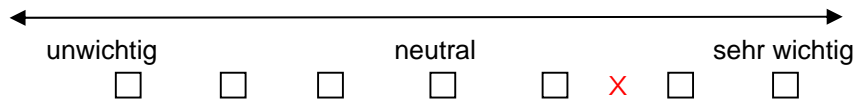
- Ignorieren, entwickeln und warten, ob etwas passiert.
- Mit Patent-Pools Verhandlungsmasse für Cross-Lizenzen schaffen.
- Versuchen, das Patent zu umgehen.
- Nicht in diesem Bereich selber entwickeln.
- andere Möglichkeiten:



AnzMA	Ignorieren, entwickeln und abwarten	Mit Patent-Pools Verhandlungsmasse für Cross-Lizenzen schaffen	Versuchen, das Patent zu umgehen	Nicht in diesem Bereich selber entwickeln
keine Angabe	37,50%	3,85%	42,31%	18,27%
1	41,88%	3,59%	51,97%	43,76%
5	36,48%	5,03%	57,86%	47,17%
10	37,70%	8,20%	63,11%	41,80%
20	50,00%	7,61%	52,17%	41,30%
50	58,21%	13,43%	58,21%	32,84%
200	44,12%	2,94%	52,94%	38,24%
500	35,29%	23,53%	52,94%	27,45%
insgesamt	42,65%	8,52%	53,94%	36,35%

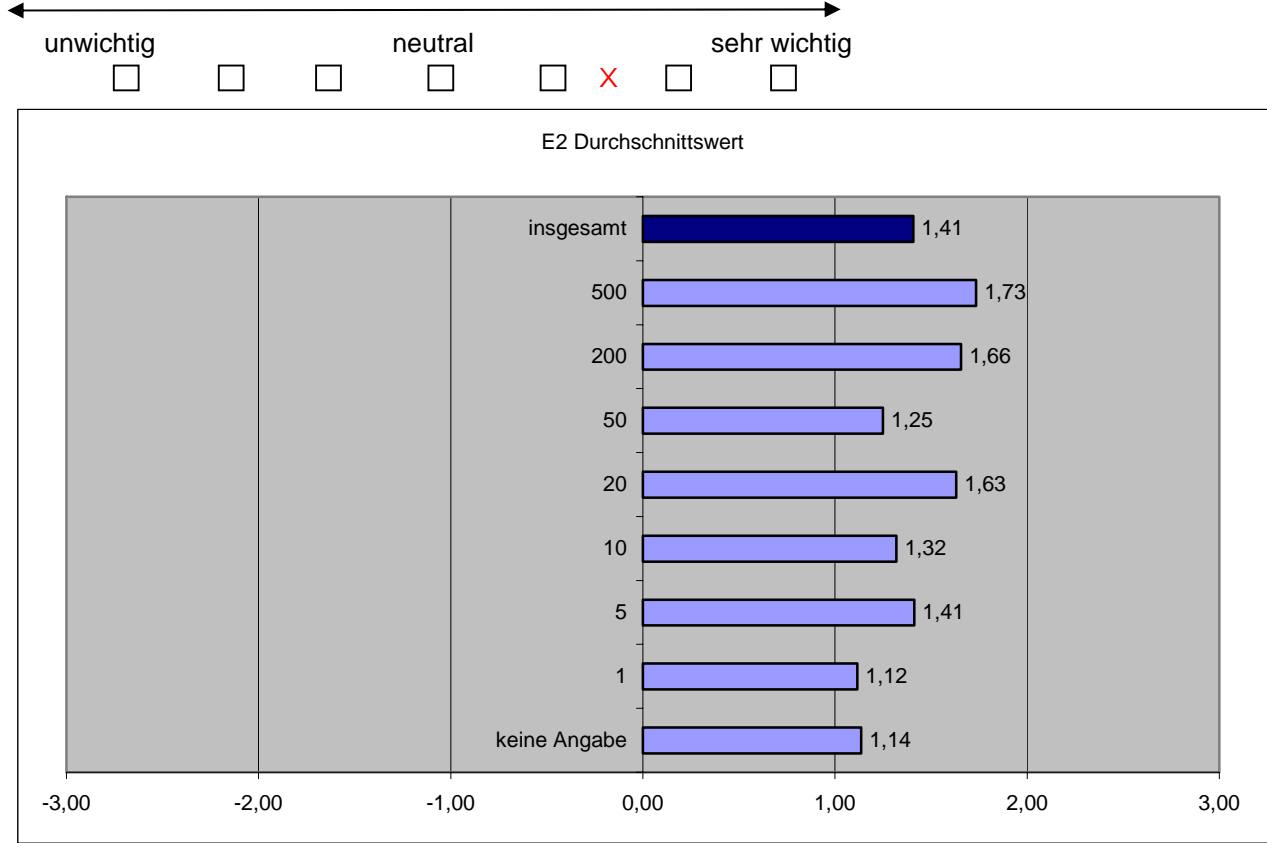
E: Komplex: Interoperabilität von Software-Modulen

E.1: Wie schätzen Sie die generelle Notwendigkeit ein, Interoperabilität zwischen SW-Modulen, die patentrechtlich geschützt sind, zu gewährleisten?



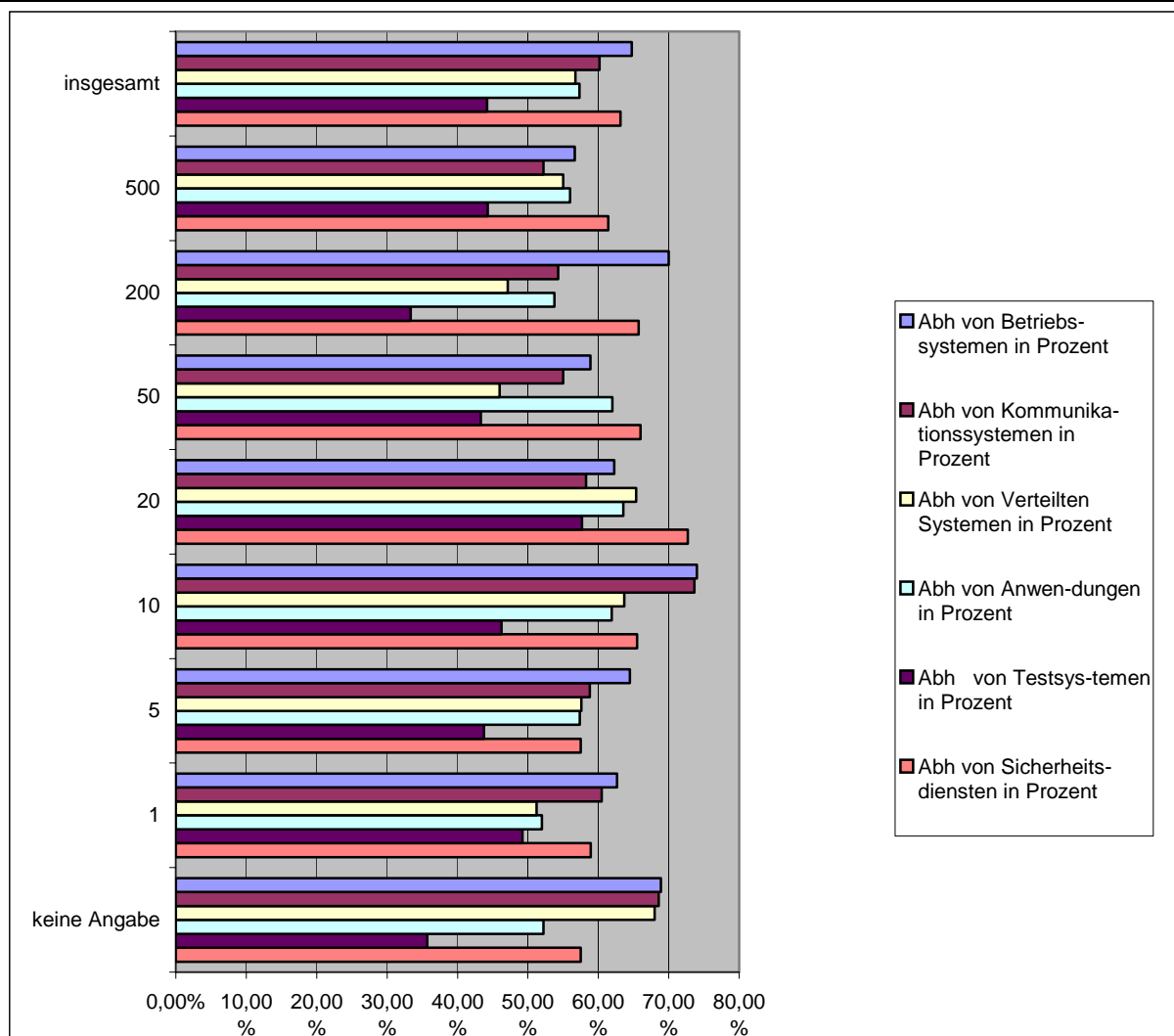
Anzahl Mitarbeiter	E1 Durchschnittswert	Beantwortungsquote
keine Angabe	1,29	87,73%
1	1,41	
5	1,39	
10	1,63	
20	1,85	
50	1,68	
200	1,06	
500	1,73	
insgesamt	1,51	

E.2: Ist Ihr Unternehmen auf die Interoperabilität der SW-Module angewiesen?



Anzahl Mitarbeiter	E2 Durchschnittswert	Beantwortungsquote
keine Angabe	1,14	88,71%
1	1,12	
5	1,41	
10	1,32	
20	1,63	
50	1,25	
200	1,66	
500	1,73	
insgesamt	1,41	

E.3: Wie abhängig sind Ihre eigenen SW-Module von SW-Modulen anderer Firmen? ¹	
Bereich	Abhängigkeit (keine oder der Grad der Abhängigkeit)
Betriebssysteme	
Kommunikationssysteme	
Verteilte Systeme	
Anwendungen	
Testsysteme	
Sicherheitsdienste (Krypto-Lib, Trusted Plattform Modul (TCG), ...)	
weitere Bereiche (bitte selbst eintragen)	



Anzahl Mitarbeiter	Abh von Betriebssystemen in Prozent	Abh von Kommunikationssystemen in Prozent	Abh von Verteilten Systemen in Prozent	Abh von Anwendungen in Prozent	Abh von Testsystemen in Prozent	Abh von Sicherheitsdiensten in Prozent
keine Angabe	68,89%	68,57%	68,00%	52,22%	35,71%	57,50%
1	62,67%	60,46%	51,22%	51,96%	49,21%	58,94%
5	64,47%	58,79%	57,59%	57,35%	43,75%	57,50%
10	74,00%	73,64%	63,68%	61,90%	46,25%	65,50%
20	62,27%	58,24%	65,38%	63,53%	57,69%	72,73%
50	58,89%	55,00%	46,00%	62,00%	43,33%	66,00%
200	70,00%	54,29%	47,14%	53,75%	33,33%	65,71%
500	56,67%	52,22%	55,00%	56,00%	44,29%	61,43%
insgesamt	64,73%	60,15%	56,75%	57,34%	44,20%	63,16%

Hinweis:

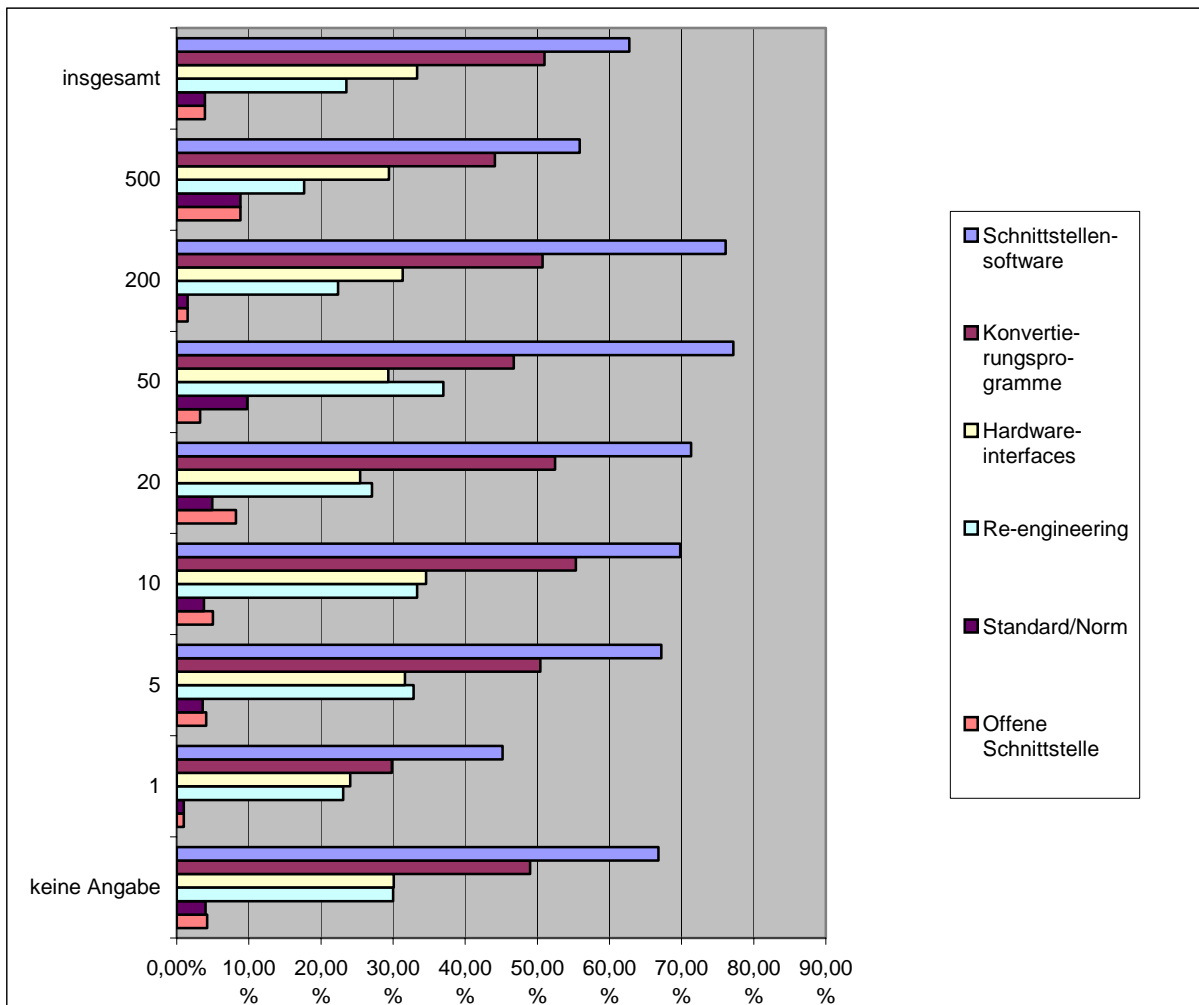
Die in E3 dargestellte prozentuale Abhängigkeit basiert auf einer Einteilung nach folgendem Schema:

sehr niedrig	niedrig	neutral	hoch	sehr hoch
10%	30%	50%	70%	90%

Der Extremwert 0% wurde für keine Abhängigkeit, entsprechend 100% für totale Abhängigkeit vergeben.

E.4: Welche Voraussetzungen oder Methoden sind Ihrer Meinung nach für die Gewährleistung einer Interoperabilität (Kommunikation bzw. der Austausch von Daten) zu anderen SW-Modulen in den folgenden Bereichen notwendig?

Bereich	Voraussetzungen / Methodiken
Technik	<input type="checkbox"/> Schnittstellensoftware <input type="checkbox"/> Konvertierungsprogramme <input type="checkbox"/> Hardwareinterfaces <input type="checkbox"/> Reengineering <input type="checkbox"/> weitere Methoden ¹
Recht	
Vertragswesen	

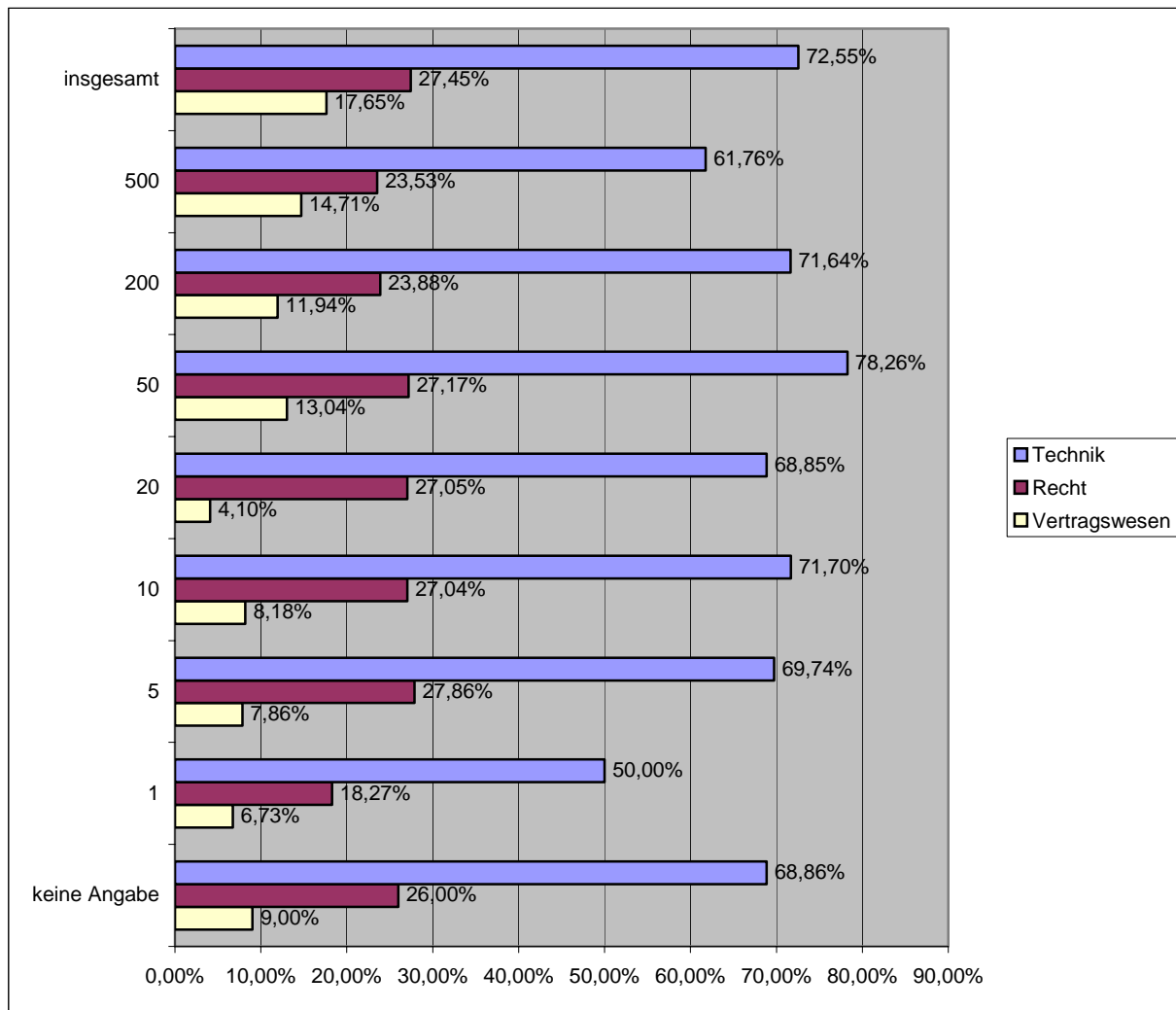


Anzahl Mitarbeiter	Schnittstellensoftware	Konvertierungsprogramme	Hardwareinterfaces	Re-engineering	Standard/Norm	Offene Schnittstelle
keine Angabe	66,80%	49,00%	30,10%	30,00%	4,20%	4,20%
1	45,19%	29,81%	24,04%	23,08%	0,96%	0,96%
5	67,18%	50,43%	31,62%	32,82%	3,59%	4,10%
10	69,81%	55,35%	34,59%	33,33%	3,77%	5,03%
20	71,31%	52,46%	25,41%	27,05%	4,92%	8,20%
50	77,17%	46,74%	29,35%	36,96%	9,78%	3,26%
200	76,12%	50,75%	31,34%	22,39%	1,49%	1,49%
500	55,88%	44,12%	29,41%	17,65%	8,82%	8,82%
insgesamt	62,75%	50,98%	33,33%	23,53%	3,92%	3,92%

¹ Als weitere Methoden wurden hier auffällig häufig „Standard/Norm“ sowie „offene Schnittstelle“ genannt, die daraufhin als eigene Kategorie in die statistische Auswertung aufgenommen wurden.

E.5: Was ist Ihrer Meinung nach der wichtigste Aspekt für die Gewährleistung einer Interoperabilität?

- Technik
- Recht
- Vertragswesen



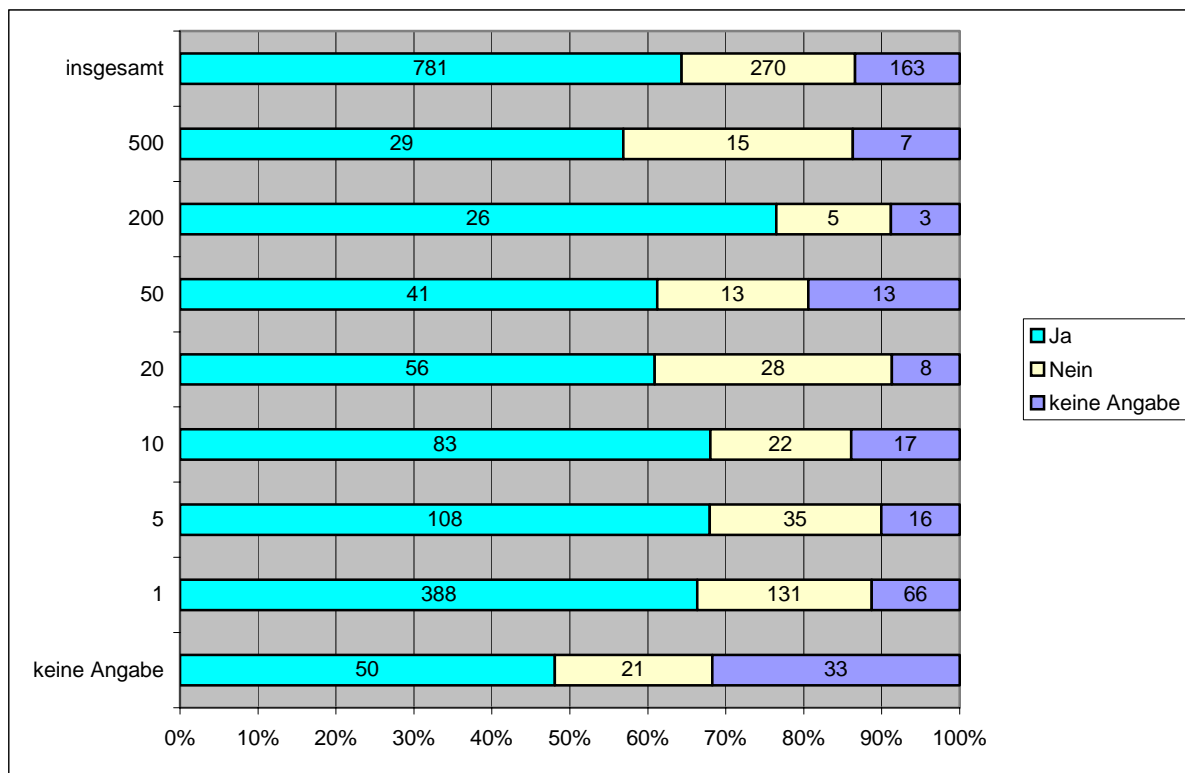
Anzahl Mitarbeiter	Technik	Recht	Vertragswesen
keine Angabe	68,86%	26,00%	9,00%
1	50,00%	18,27%	6,73%
5	69,74%	27,86%	7,86%
10	71,70%	27,04%	8,18%
20	68,85%	27,05%	4,10%
50	78,26%	27,17%	13,04%
200	71,64%	23,88%	11,94%
500	61,76%	23,53%	14,71%
insgesamt	72,55%	27,45%	17,65%

E.6: Nehmen wir an, dass die Verwendung einer patentierten Technik für Konvertierung, Datenaustausch oder -kommunikation keine Patentverletzung wäre!

Hat dies Auswirkungen für Ihre Softwareentwicklung?

ja

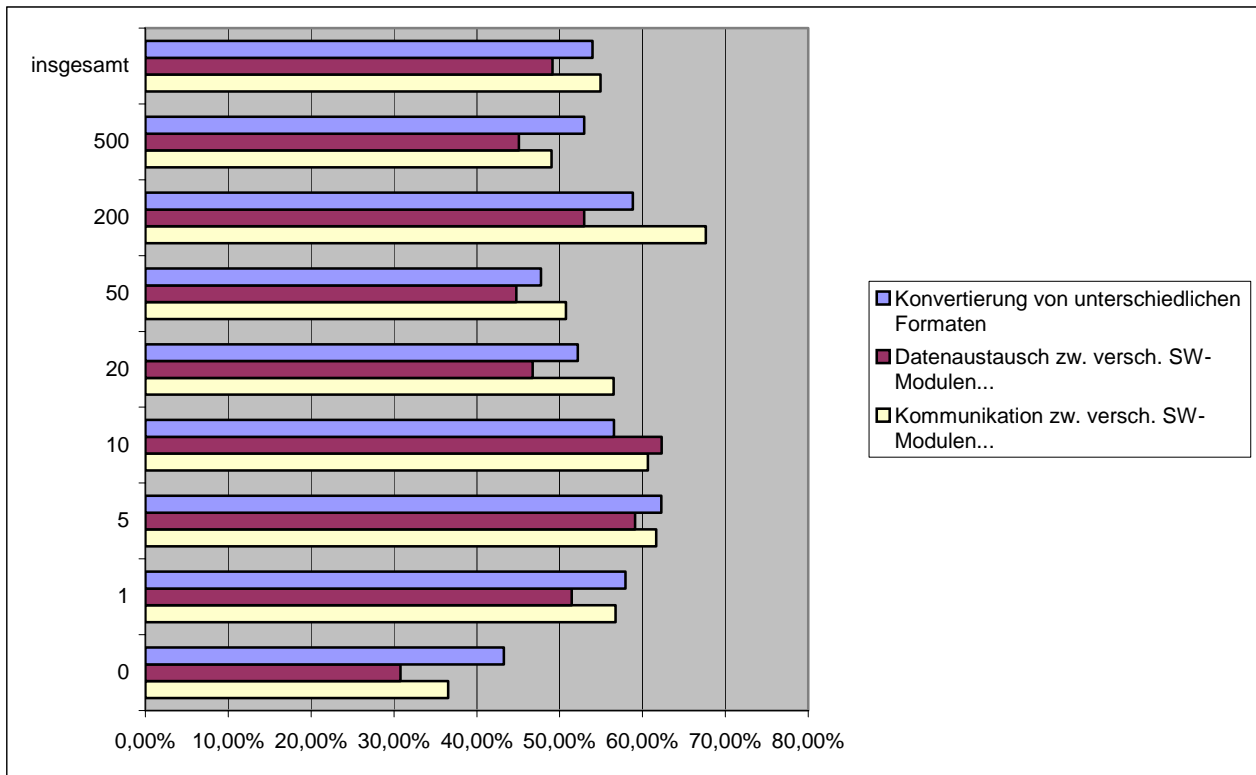
nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	50	21	33	86,57%
1	388	131	66	
5	108	35	16	
10	83	22	17	
20	56	28	8	
50	41	13	13	
200	26	5	3	
500	29	15	7	
insgesamt	781	270	163	

Wenn ja, welcher Bereich ist dabei wichtig?

- Konvertierung von unterschiedlichen Formaten
- Datenaustausch zwischen verschiedenen SW-Modulen (auf einem Rechner)
- Kommunikation zwischen verschiedenen SW-Modulen (unterschiedlicher Rechner)



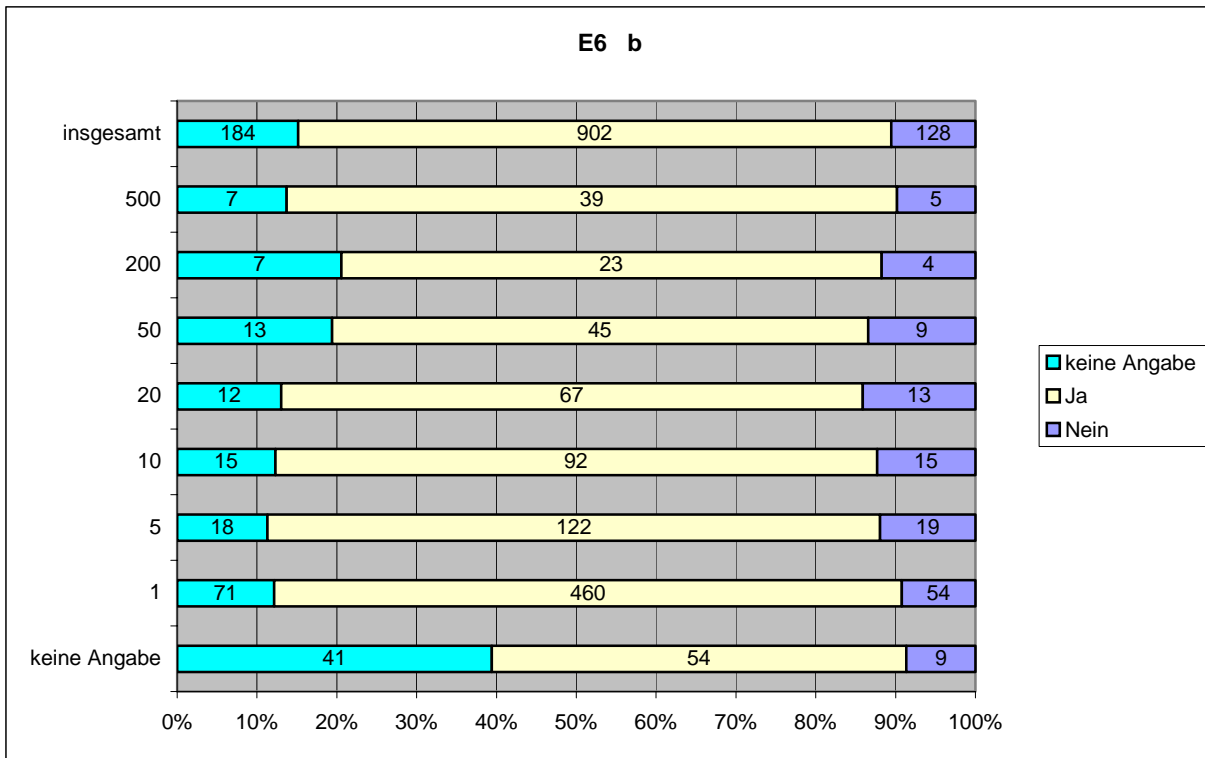
Anzahl Mitarbeiter	Konvertierung von unterschiedlichen Formaten	Datenaustausch zw. versch. SW-Modulen...	Kommunikation zw. versch. SW-Modulen...
0	43,27%	30,77%	36,54%
1	57,95%	51,45%	56,75%
5	62,26%	59,12%	61,64%
10	56,56%	62,30%	60,66%
20	52,17%	46,74%	56,52%
50	47,76%	44,78%	50,75%
200	58,82%	52,94%	67,65%
500	52,94%	45,10%	49,02%
insgesamt	53,97%	49,15%	54,94%

Nennen Sie Gründe!

Nennen Sie Beispiele:

Stellt diese Möglichkeit (keine Patentverletzung) eine Grundvoraussetzung für einen einfacheren Marktzugang dar?

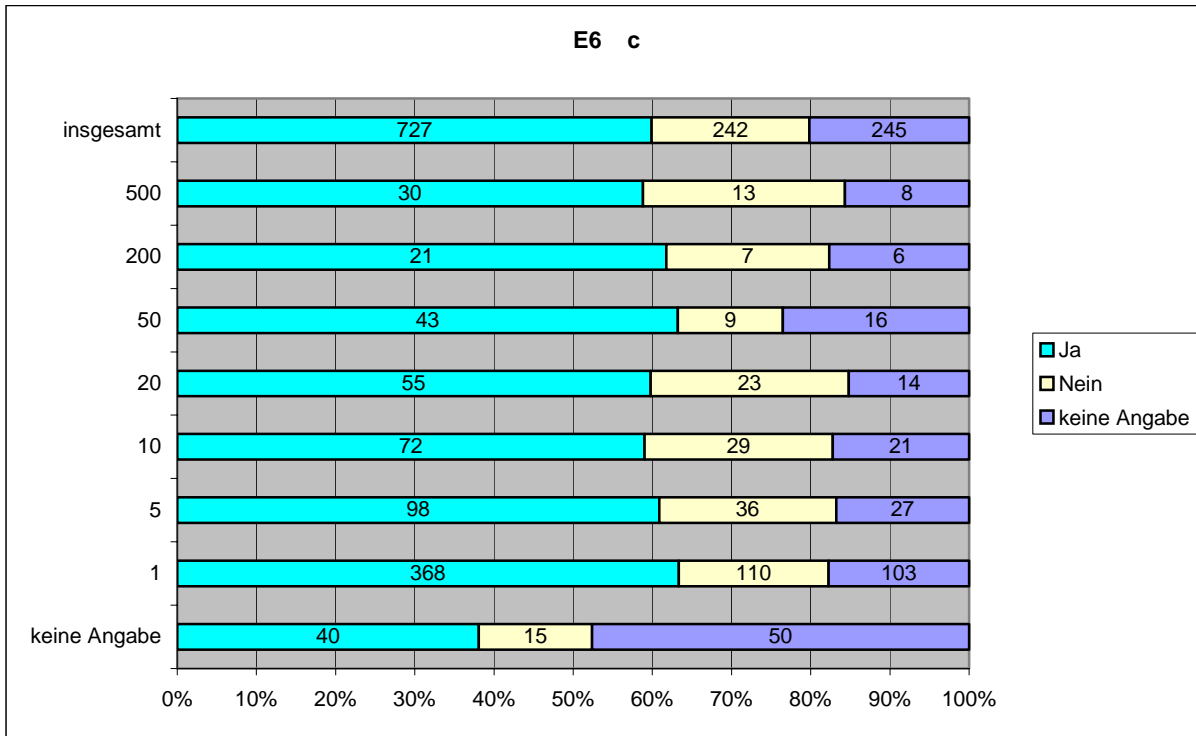
- ja
 nein



Anzahl Mitarbeiter	Nein	Ja	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	9	54	41	84,84% aller Befragten
1	54	460	71	
5	19	122	18	
10	15	92	15	
20	13	67	12	
50	9	45	13	
200	4	23	7	
500	5	39	7	
insgesamt	128	902	184	

Glauben Sie, dass diese Möglichkeit für eine höhere Wettbewerbsintensität sorgen wird?

- ja
 nein

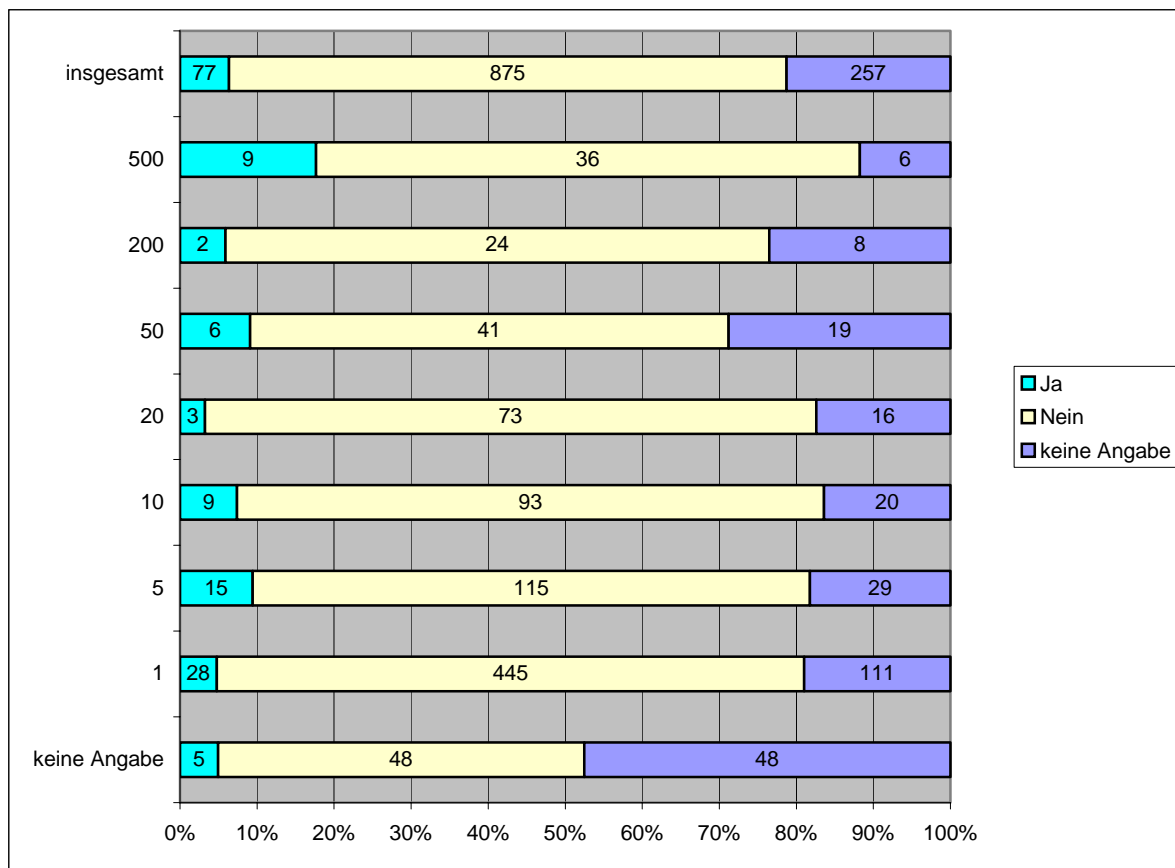


Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	40	15	50	79,82%
1	368	110	103	
5	98	36	27	
10	72	29	21	
20	55	23	14	
50	43	9	16	
200	21	7	6	
500	30	13	8	
insgesamt	727	242	245	

Würden Sie sich schlechter stehen, wenn Dritte Ihr Patent aus Interoperabilitätsgründen ohne Abschluss eines Lizenzvertrages nutzen dürften?

ja

nein



Anzahl Mitarbeiter	Ja	Nein	keine Angabe	Beantwortungsquote
keine Angabe	5	48	48	78,42%
1	28	445	111	
5	15	115	29	
10	9	93	20	
20	3	73	16	
50	6	41	19	
200	2	24	8	
500	9	36	6	
insgesamt	77	875	257	

Wenn ja:

Nennen Sie Gründe!

Nennen Sie Beispiele:

Kennen Sie andere, bzw. bessere Möglichkeiten, wie eine Interoperabilität für die Innovationsfähigkeit sichergestellt werden kann?

Antwort:

E.7: Wie kann aus Ihrer Sicht ein Modell (Interoperabilitätsklausel) aussehen, welches nach der Abwägung aller Vor- und Nachteile, eine angemessene Möglichkeit zur Erlangung der Interoperabilität gewährleistet?

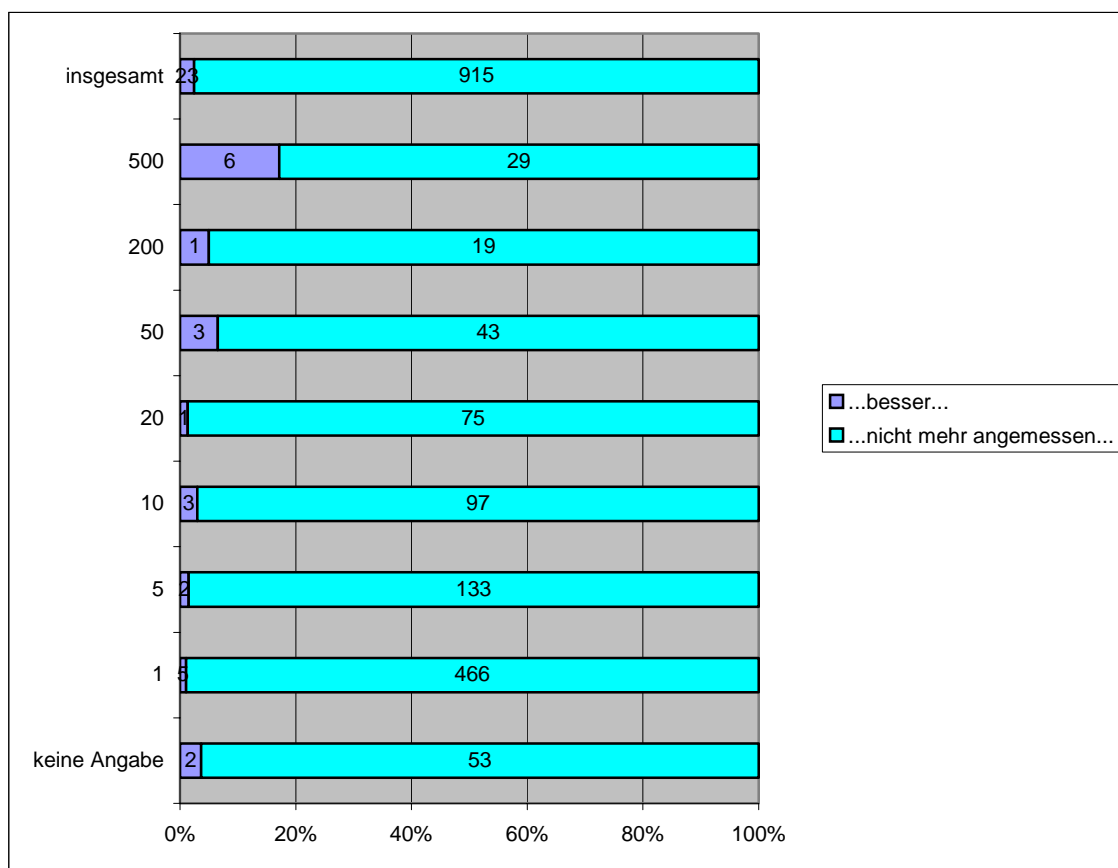
Antwort:

F: Komplex: Wettbewerb und Softwarepatente

F.1: Wie schätzen Sie die Auswirkungen von Softwarepatenten auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens ein?

Wir werden uns in bestimmten Märkten besser durchsetzen können.
Wenn ja, in welchen Märkten werden Sie sich besser durchsetzen können?

Wir werden uns nicht mehr auf dem Markt angemessen durchsetzen können.
Wenn ja, in welchen Märkten erwarten Sie Wettbewerbsprobleme?



Wir werden uns in bestimmten Märkten/auf dem Markt...

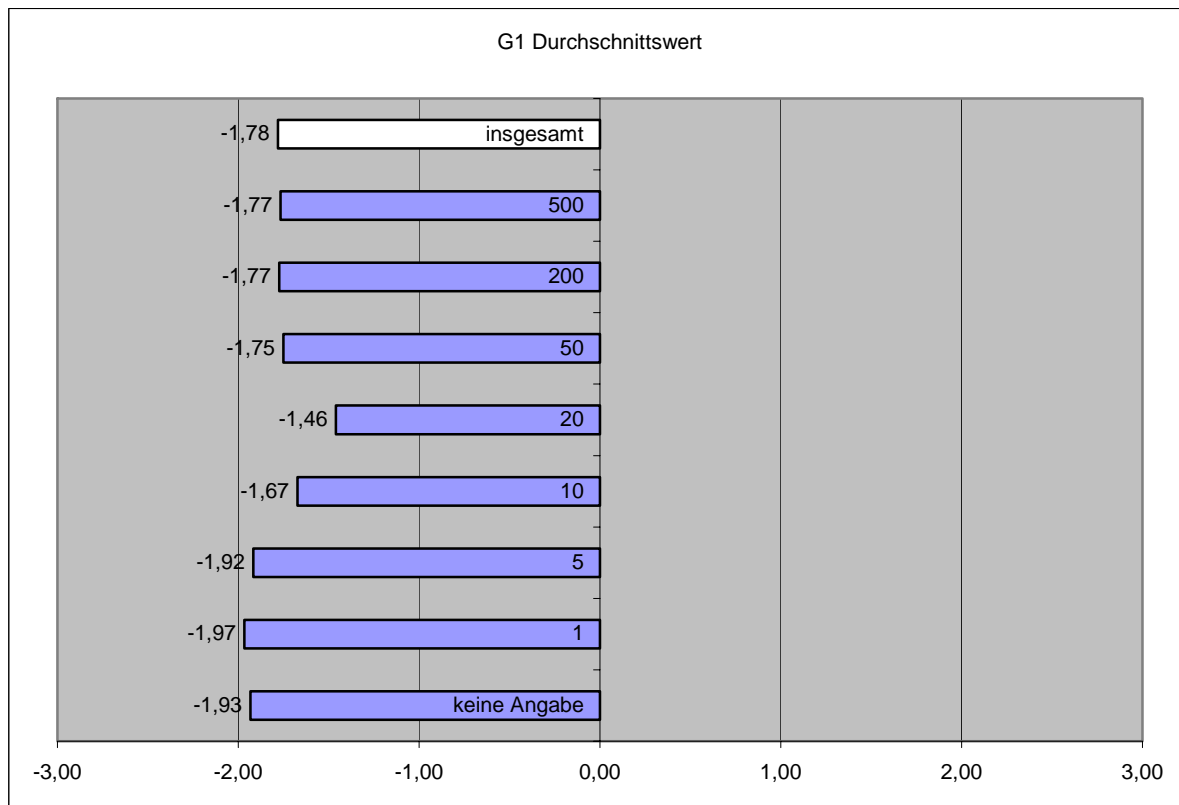
Anzahl Mitarbeiter	...besser...	...nicht mehr angemessen...	...durchsetzen können.
keine Angabe	2	53	
1	5	466	
5	2	133	
10	3	97	Beantwortungsquote 77,27%
20	1	75	
50	3	43	
200	1	19	
500	6	29	
insgesamt	23	915	

G: Komplex: Gesamtbewertung

G.1: Glauben Sie, dass Sie auf die Einführung von Softwarepatenten gut vorbereitet sind?

←-----→

sehr schlecht ausreichend sehr gut (vorbereitet)



Anzahl Mitarbeiter	G1 Durchschnittswert
keine Angabe	-1,93
1	-1,97
5	-1,92
10	-1,67
20	-1,46
50	-1,75
200	-1,77
500	-1,77
insgesamt	-1,78

G.2: Was glauben Sie hat die mögliche Beschränkung der Interoperabilität für gesamtwirtschaftliche Auswirkungen?

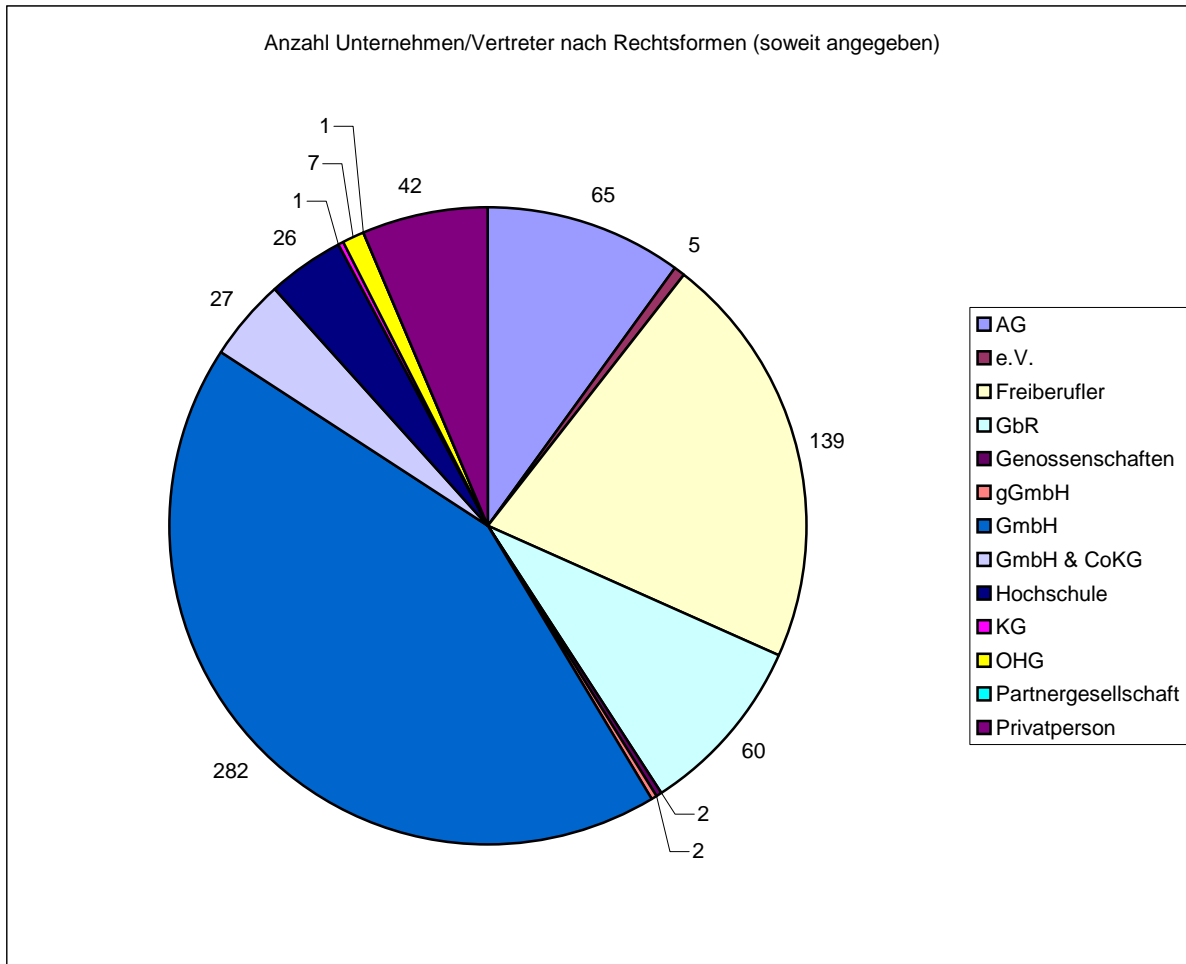
Antwort:

G.3: Was glauben Sie hat die mögliche Beschränkung der Interoperabilität aus IT-politischer Sicht für Auswirkungen?

Antwort:

H: Komplex: Firmendaten
(dieser Punkt wird von uns anonymisiert)

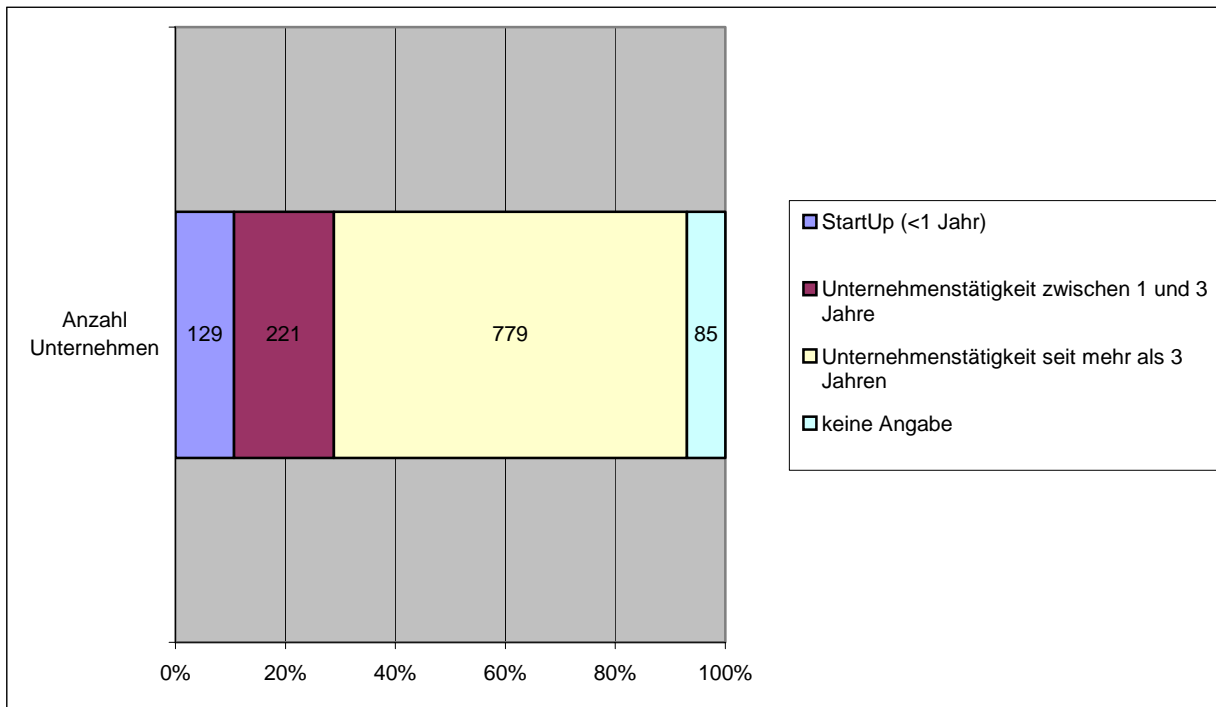
Name des Unternehmens:



Unternehmensart	Anzahl	relativ
AG	65	5,35%
e.V.	5	0,41%
Freiberufler	139	11,45%
GbR	60	4,94%
Genossenschaften	2	0,16%
gGmbH	2	0,16%
GmbH	282	23,23%
GmbH & CoKG	27	2,22%
Hochschule	26	2,14%
KG	1	0,08%
OHG	7	0,58%
Partnergesellschaft	1	0,08%
Privatperson	42	3,46%
<i>nicht angegeben</i>	<i>555</i>	<i>45,72%</i>

Angaben über die bisherige Dauer der Geschäftstätigkeit

- Start-Up (Neugründung)
- Unternehmenstätigkeit seit 1 bis 3 Jahren
- Unternehmenstätigkeit seit mehr als 3 Jahren

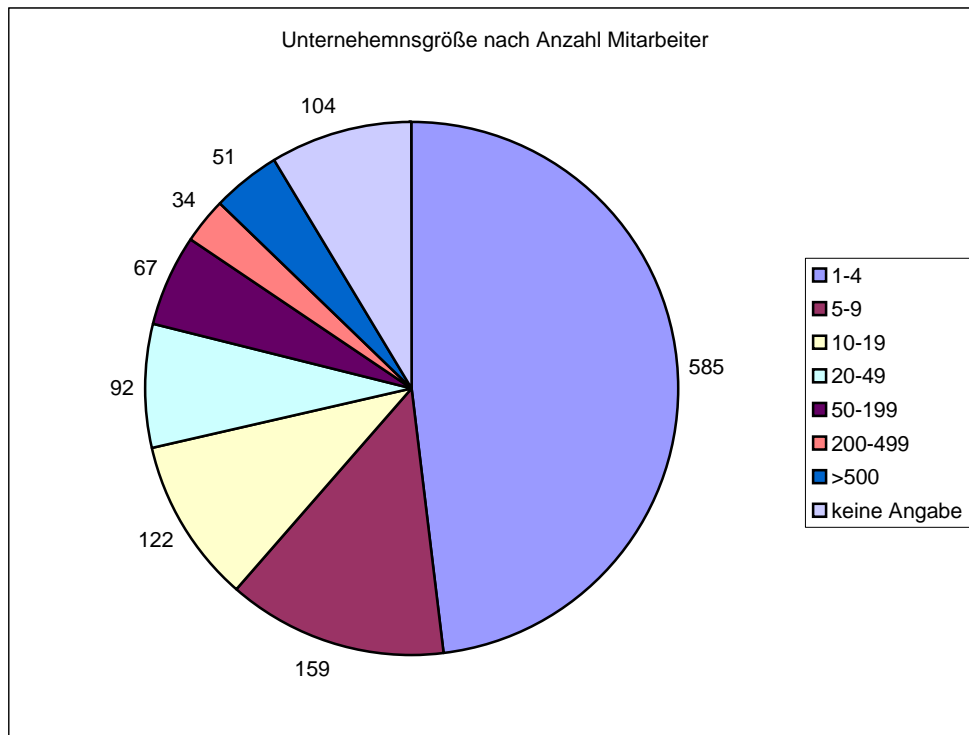


Unternehmenstätigkeit	Anzahl Unternehmen	prozentual
StartUp (<1 Jahr)	129	10,63%
Unternehmenstätigkeit zwischen 1 und 3 Jahre	221	18,20%
Unternehmenstätigkeit seit mehr als 3 Jahren	779	64,17%
keine Angabe	85	7,00%

Branche, in der Ihr unternehmen tätig ist:

Beschäftigte (Mitarbeiterzahl / Festangestellte und freie Mitarbeiter):

1-4 5-9 10-19 20-49 50-199 200-499 500 und mehr



Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	relativ
1-4	585	48,19%
5-9	159	13,10%
10-19	122	10,05%
20-49	92	7,58%
50-199	67	5,52%
200-499	34	2,80%
>500	51	4,20%
keine Angabe	104	8,57%

Anzahl der Softwareprodukte:

Art der Softwareprodukte:

(Bspl. ...)

Umsatz, der im Bereich Software realisiert wird:

Name(n) und Position(en) des(der) verantwortlichen, der diesen Fragebogen beantwortet hat(haben):

Telefonnummer und E-Mail-Adressen, an die wir evtl. Nachfragen richten können:

Ich bin / wir sind an der Übersendung einer anonymisierten Auswertung der Umfrage interessiert.

ja

nein

94,4% der Befragten sind an einer anonymisierten Auswertung interessiert.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
